

**Zeitschrift:** Region Wil : das Wiler Jahrbuch  
**Band:** - (1997)  
**Rubrik:** Gesellschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gesellschaft

---



Nachtaufnahme Viehmarktplatz



# BREITLING

1884



## CROSSWIND

Der neue mechanische Superchronograph von BREITLING übertrifft ästhetisch so ziemlich alles, was Hightech-Armbanduhren bisher zu bieten hatten. Eine imposante Erscheinung und zahlreiche exklusive Feinheiten machen aus der CROSSWIND einen betont luxuriösen Chronographen der Spitzenklasse.

## Mechanischer Höhenflug

Der Chronograph CROSSWIND ist für das extreme Anforderungsprofil der Fliegerei bestimmt. Er misst kürzere Zeitspannen bis zu maximal 12 Stunden sowie einzelne und addierte Zwischenzeiten mit Fünftelsekundengenauigkeit. Erhältlich in Stahl, zweifarbig oder in 18 K Gold, mit Leder- oder Metallband PILOT.



**Z**  
**ZELLER**  
UHREN & SCHMUCK

Obere Bahnhofstrasse 28  
9500 Wil

INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™

## Fünf-Tage-Woche für alle



Am 11. August 1997 öffneten sich für rund 70000 Schülerinnen und Schüler im Kanton St.Gallen die Schultore zum Auftakt des neuen Schuljahres. Die wenigsten von ihnen waren sich an diesem Montag wohl des historischen Datums – Unterrichtsbeginn mit dem neuen Lehrplan – bewusst. Sicher haben sie sich aber bereits auf den 16. August gefreut, auf den ersten unterrichtsfreien Samstag. Die verbindliche Umstellung auf die Fünf-Tage-Woche für Kindergarten und Volksschule und die Einführung der Blockzeiten sind wohl die markantesten Änderungen im neuen Schulplan.

### Fünf-Tage-Woche

„Obligatorischer Unterricht nach Stundenplan findet von Montag bis Freitag mit Ausnahme des Mittwochnachmittages statt“, heisst es in einem der Hauptparagrafen. Der Samstag ist also kein Schultag mehr. Nachdem bereits vor

einem halben Jahrhundert die Sechs-Tage-Woche in den Fabriken abgeschafft wurde und die Berufswelt heute schon die Tendenz zur Vierendeinhalb-Tage-Woche zeigt, hat auch die Schule den arbeitsfreien Samstag eingeführt. Der Bezirksschulrat kann allerdings, wenn räumliche Verhältnisse es erfordern, Ausnahmegewilligungen erteilen.

„Früher oder später wird sie kommen...“, hatte Regierungsrat Hans-Ulrich Stöckling schon vor Jahren betont und meinte damit die Fünf-Tage-Woche. Auch im Kanton Thurgau ist die Einführung nur noch eine Frage der Zeit.

### Begrenzung der Unterrichtszeit

Auch die Unterrichtseinheit wurde mit dem neuen Lehrplan vereinheitlicht. Eine Lektion dauert jetzt für die ganze Volksschule 50 Minuten. In der Oberstufe galten bisher 45 Minuten wegen des sogenannten „Stundenwechsels“. Davon

### Oktober

1. Die Kostensteigerung im Gesundheitswesen hat zu Krankenkassenprämien geführt, die viele Leute wirtschaftlich belasten. Um diese Kosten einzudämmen, gehen drei Krankenkassen und eine Gruppe des Ärzteforums Wil neue Wege, indem sie ein Hausarztssystem einführen.

Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum RAV Oberuzwil und die Zweigstelle in Wattwil nehmen ihren Vollbetrieb auf. Sie werden künftig die Arbeitslosen der Bezirke Wil, Alt-, Unter-, Neu- und Obertoggenburg betreuen und vermitteln. Mit Bewilligung des BIGA wird die Stempelpflicht zwischen Oktober bis Dezember nur alle 14 Tage durchgeführt. Ab 1. Januar entfällt diese Pflicht ganz; an ihre Stelle treten zweimal monatlich Vermittlungsgespräche mit den Personalberatern der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren.

2. Gleich drei Geschäftseröffnungen beleben die Fassade der Überbauung Lerchenfeld an der Poststrasse. Mit dem CD-Fachgeschäft Jukebox, dem Roma-Atelier für Wohnen und der Café-Bar Filzfabrik werden Kunden vermehrt an die Poststrasse gelockt.

3. Rickenbach hat den Rekurs bezüglich Neubau des McDonald's Drive-in auf dem ehemaligen Beerli-Areal zurückgezogen. Mit den Bauarbeiten kann in absehbarer Zeit begonnen werden.

Der Friedhof Altstadt soll um rund 8000 Quadratmeter vergrössert werden. Die erste Etappe ist mit 1,9 Millionen Franken veranschlagt worden.

Die Gemeinschaftsantennenanlage (GA) der Technischen Betriebe Wil schaltet sieben neue TV-Programme auf. Die Kabel-Abonnenten können jetzt aus 40 Fernseh- und 52 Radioprogrammen auswählen.

Das Gemeindeparlament hat einer flächendeckenden Grünabfuhr zugestimmt. Damit wird der Grundstein zur Realisierung einer Kompogas-Anlage in Niederuzwil gelegt. Zusammen mit den Gemeinden Bronschhofen,

## Oktober

Wattwil, Degersheim und Kirchberg kann eine Mindestauslastung der Anlage garantiert werden.

In Wil erhalten die Betreiber von Restaurants ihr Patent neu auf fünf Jahre und nicht wie vorgeschlagen auf drei Jahre.

Das Gemeindeparlament hat die Totalrevision des Reglements über die Abfallbeseitigung mit nur einer Gegenstimme gutgeheissen.

Der VgT (Verein gegen Tierfabriken) unternimmt den Versuch, gegen "Kaninchen-Quälerei" beim Wiler Pflegeheim zu protestieren. Erwin Kessler und seine Getreuen stossen auf verschlossene Türen: Vorsorglich ist ein Hausverbot erlassen worden. Die Tierbefreiungsfront hatte am 25. September die Kaninchen aus ihren Gehegen "befreit", wobei zwei Tiere ums Leben kamen.

Ein Generationenwechsel bei den STV Volleyballern. Geschlossen treten die Herren von Kolumban Brühwiler aus der 2. Liga zurück und überlassen dem jüngeren 3.-Liga-Team von Mario Weber und Marco Wüthrich den Platz in der höchsten Regionalliga. Die zweite Liga startet Ende Oktober mit den ersten Spielen.

Mit Fredi Wehrli und Thomas Henseler haben zwei weitere Mitglieder des BSC Arashi Yama Wil ihre Prüfung zum 1. Dan (schwarzer Gürtel) bestanden.

Nach einer mehrmonatigen Renovation konnte der Kirchenraum des Dominikanerklosters St.Katharina wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

4. Der Hinterthurgauer OL-Star Donatus Schnyder aus St.Margarethen wird vom Chef des Thurgauer Sportamtes, Ernstpeter Huber, geehrt und mit einem speziellen Zustupf aus dem Sport-Toto-Fonds nachträglich unterstützt. Schnyder hatte in den Nachsommer-Monaten und in den vergangenen Jahren zahlreiche Orientierungsläufe gewonnen und im-



ist der Erziehungsrat abgekommen. Um eine zu starke Beanspruchung der Schulkinder zu vermeiden, wurde auch die Begrenzung der Unterrichtszeit festgelegt. So sollen in der Unterstufe für das Kind im Klassenverband am Vormittag höchstens vier und am Nachmittag höchstens drei Lektionen stattfinden, auf der Mittelstufe je eine Stunde mehr, höchstens aber acht Lektionen am Tag. In der Oberstufe werden am Vormittag und am Nachmittag höchstens je fünf Lektionen und am ganzen Tag höchstens neun Lektionen Unterricht erteilt.

## Blockzeiten

Für Blockzeiten wurden neue Weisungen erteilt, an die sich die Schulbehörden zu halten haben. So können sich Eltern mit mehreren Schulkindern auf teilweise gleiche Schulzeiten ausrichten. Der obligatorische Unterricht hat nach den neuen Regelungen in Kindergärten und Primarschulen wenigstens an drei Vormittagen je Woche während dreier Lektionen gleichzeitig stattzufinden.

Der neue Volksschullehrplan und der Erziehungsplan des Kindergartens haben die daran

Beteiligten in den vergangenen fünf Jahren intensiv beschäftigt. Das ehrgeizige Projekt konnte in der vorgegebenen Zeit verwirklicht werden. Noch ist es zu früh, Bilanz zu ziehen. Der grüne Ordner mit dem Lehrplan, der vor einem Jahr in über 6000 Exemplaren an die Schulen abgegeben wurde, ist das eine, die praktische Umsetzung im Unterricht das andere.

"Bisher hat die Schule vor allem Wissen und tradierte Werte vermittelt. Das reicht nicht mehr in einer Zeit des Um- und Aufbruchs und der Globalisierung der Märkte. Eine weltoffene Schweiz setzt weltoffene und tolerante Bürgerinnen und Bürger voraus", schreibt Felix Baumer, Leiter des Amtes für Volksschule, im Leitgedanken zur Einführung des neuen Lehrplanes: "Die Schule will mehr, als nur funktionierende Arbeitskräfte zu produzieren. Sie möchte die ihr anvertrauten Menschen bilden. Das geht aber nur in Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus. Ziel ist der mündige Mensch in einem demokratischen Staat, der seine Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und dem Gemeinwesen wahrnimmt, der in der Lage ist, im körperlichen und seelischen Gleichgewicht ein erfülltes Leben zu führen."

chk

## **“Prisma” – ein Schulprojekt im Alleeschulhaus**



Mehrklassensystem: Heidi Gehrig unterrichtet neu je 10 Schüler der 4. und 5. Klasse und 3 Schüler der 6. Klasse.

“Heute, mit Beginn des neuen Schuljahres, sind ganz viele Dinge neu“, begrüßte Heidi Gehrig, Mittelstufenlehrerin im Alleeschulhaus, ihre Schüler und Schülerinnen am ersten Schultag, am Montag morgen, 11. August. 23 Kinder saßen im Kreis um ihre neue Lehrerin; es waren Schüler und Schülerinnen der 4., der 5. und der 6. Klasse, die gemeinsam das neue Schulprojekt “Prisma” starteten. Im Alleeschulhaus wurde mit 8 Klassen und rund 180 Schülern das neue Schulmodell eingeführt.

### **Ein Sofa im Schulzimmer**

Nicht nur das Mehrklassensystem ist neu an diesem Montag morgen. Auch das Schulzimmer sieht seither ganz anders aus. Es gibt kein Vorn und kein Hinten mehr. Nicht alle Sitzplätze blicken Richtung Wandtafel, die einzelnen Pulte sind für kleinere Gruppenarbeiten zusammengeschoben. In der Mitte bilden Stühle einen Kreis. “Hier in diesem Kreis sitzen wir, wenn wir gemeinsam etwas Neues lernen”, erklärte

### **Oktober**

mer wieder bewiesen, dass ihm der Sport im Freien liegt.

5. An der dritten Tuttwilerberg-Stafette nehmen auch Peter Holenstein, André Deucher, Ruedi Egli, Markus Eisenring und Bruno Heuberger vom Postamt Wil teil. Trotz hervorragender Konkurrenz können sie den dritten Rang von 25 Mannschaften erkämpfen.

In der Arge-Alp-Meisterschaft im Orientierungslauf in Salzburg holen sich die OL-Läufer der Kantone SG und beider Appenzell zwei Tagessiege in der Gesamtwertung und damit den Gesamtsieg in der Länderwertung. In der Einzelwertung ist mit dem ersten Rang der Kategorie H55 besonders Alex Schwager aus Wil erfolgreich. Aber auch Donatus Schnyder, St. Margarethen, schafft es bei H20 auf den obersten Podestplatz.

Eine unnötige Heimgniederlage von 18:21 “brockt” sich die Handball-Herrenmannschaft des KTV Wil gegen den BTV Chur ein. Bei besserer Chancenauswertung wäre der Bündner Zweitligist gut zu schlagen gewesen, meinen viele nach dem Spiel.

Eine Wiler Tradition lebt weiter – und dies, obwohl das Wetter nicht wie gewünscht mitspielt. Um viertel nach vier ist es soweit: Der geschichtsträchtige Umzug der Wiler Stadtschützen und Schulkinder, das “Steckliträge”, beginnt pünktlich.

Eine Woche nachdem Wil mit einem Kantererfolg über Gossau auf einer Wolke schwebt, wird der FC Wil in Kiens mit einer 0:4-Niederlage wieder auf den Boden zurückgeholt.

Spass und Ehrgeiz zeigen über sechzig Gespanne an der ersten Distanzfahrt des Fahrvereins Wil auf dem Gillhof in Henau. Bereits bei der ersten Durchführung sprengt die Zahl der Anmeldungen den Rahmen einer Tagesveranstaltung, weshalb zahlreiche Gespanne abgewiesen werden müssen.

6. Der Verein Mineralienfreunde Wil lädt zur Jubiläumsaus-

## Oktober

stellung in die Tonhalle Wil ein. 24 Aussteller präsentieren Mineralien aus der ganzen Welt in allen Grössen und Farben, wovon auch ein Teil als Schmuck dargeboten wird.

Wiler Moskito-Nachwuchs erfolgreich. Beim Kantonal-Cup der Kantone AR, GL, SG und ZG haben sie sich für das Final der besten vier Mannschaften qualifiziert.

Die Narrenkappen reihen sich im Mehrzwecksaal Turm am Narrenkonvent aneinander. Das 13. Mitglied wird aufgenommen, ein Rundgang durch die Wiler Altstadt organisiert, und der Stadtarchivar spricht zum Thema "Wiler Tüüfel".

Der Verein Kulturlöwe kämpft ums Überleben der Remise. Frondienstwillige gibt es kaum mehr, stattdessen zunehmend sinkende Einnahmen. Jetzt hat der Verein den einzigen gewinnträchtigen Bereich, die Beiz, verpachtet.

Knapp besiegt der DFC Wil aufwärts den DFC Gossau mit 2:3. Torschützinnen sind bei den Wilerinnen Tamara Zogg und Martina Strebel (2).

Nur knapp verpasste die Nachwuchsmannschaft U21 des FC Wil in Zürich den Sieg. Sekunden vor dem Schlusspfiff schossen die Grasshoppers den Ausgleichstreffer zum 3:3.

7. Saisonbeginn in der Eishalle Bergholz.

Heute beginnen die rund eine Woche dauernden 1. Wiler Jugend Games, eine polysportive Woche, wo zahlreiche Sportvereine ihr Angebot vorstellen und zum Mitmachen einladen. Rund 450 Schüler nehmen an diesem Giga-Anlass teil und erfreuen sich am vielfältigen Programm, bestehend aus rund 25 verschiedenen Sportarten. König Fussball ist dabei der deutliche Spitzenreiter, gefolgt von Tennis und Reiten, Kanu, Judo, Schiessen, Badminton, Armbrustschiessen, Leichtathletik und Volleyball – so die Top-ten der am meistbesuchten Sportarten.

Die Strassen-WM, die ursprünglich in Wil hätte durch-

Heidi Gehrig. Im weiteren ist das Zimmer unterteilt in verschiedene Räume. In einer Ecke befindet sich ein Sofa. "Kein Trampolin", wie Heidi Gehrig betonte, "diese Ecke bietet einen Raum, um alleine zu arbeiten, etwas zu ruhen oder zu lesen." In einer weiteren Ecke ist ein Tisch. Hier wird ein- bis zweimal pro Woche Claudia Schlegel arbeiten und individuell einem oder mehreren Schülern Deutsch-Nachhilfe geben.

Mittelpunkt stehe das einzelne Kind mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten, seinen Lernerfahrungen und Lernproblemen. Ziel ist es, schwache Schüler möglichst optimal zu fördern und starke möglichst optimal zu fordern, dies durch Zusammenarbeit zwischen Regelklassenlehrkraft, Fachlehrkraft für Deutsch-/Stützunterricht und Mitschülern.



Zentrum des Schulzimmers ist der Kreis – am ersten Tag lernen sich die Schüler gegenseitig kennen

## Was ändert

Hauptmerkmal des Schulentwicklungskonzeptes "Prisma" ist, dass die Jahrgangsklassen aufgelöst wurden und neu in einem Dreiklassensystem unterrichtet wird. Gerechnet wird mit Klassengrössen zwischen 18 und 23 Kindern. "Das Mehrklassensystem wird nicht aus organisatorischen Gründen eingeführt, sondern soll pädagogisch wertvoll sein", betonte dazu Marlies Angehrn, die den Schulversuch als projektbeauftragte Schulrätin begleitet. Sie ist überzeugt, dass Niveau-Unterschiede, die auch in jedem Einklassensystem unumgänglich sind, dabei besser aufgefangen werden können. Im

## Soziales Lernen

Das Nebeneinander älterer und jüngerer Kinder stellt spezifische Ansprüche an Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte. Gleichzeitig aber öffnet es auch ein unerschöpfliches Feld für soziales Lernen: Notwendigkeit von Rücksichtnahme, Toleranz und gegenseitige Hilfe. In einer Mehrklassenschule findet jedes Jahr ein Wechsel statt. Dies bedeutet jährliche Neuorientierung, Veränderung alter Kontakte, Flechten neuer Beziehungen und Umstrukturierung von Rollen und Positionen. Plötzlich ist ein Kind nicht mehr das kleinste, nicht mehr das unwisendste. Plötzlich muss ein Kind mehr Eigen-



*"Für uns ist Prisma kein Versuch, sondern einfach eine andere Schulform, eine andere Möglichkeit Schule zu geben", betonen die Initianten.*

verantwortung übernehmen, weil das Vorbild weg ist. Ein Teil der Kinder bleibt und führt die Traditionen fort. Die Neueintretenden orientieren sich daran, lernen, ohne dass sie gross eingeführt werden müssen.

### Unterrichtsformen

Bezüglich Lernen wird einerseits grosser Wert auf individualisiertes Lernen und andererseits auch grosser Wert auf soziales Lernen gelegt. Dabei gibt es verschiedene Unterrichtsformen: Im Planunterricht arbeiten Schüler selbständig an den Lernaufgaben, die im Arbeitsplan aufgeführt sind; dies allein, mit einem Lernpartner oder in Gruppen. In dieser Unterrichtsform können die Schüler die Arbeiten selbst einteilen und dem eigenen Lerntempo sowie den individuell unterschiedlichen Lernvoraussetzungen anpassen. Im Gesamtunterricht wird gemeinsames Lernen erlebt; im Projektunterricht wird ein Vorhaben in der Klasse gemeinsam geplant und durchgeführt. Im Stundenplan sind auch bestimmte Zeiten vorgesehen, in denen die Schüler frei gewählte Tätigkeiten ausführen können; dabei hat die Lehrkraft beratende Funktion und kann z.B. einzelne Schüler zur Aufarbeitung bestimmter Lerndefizite animie-

ren. Es besteht kein fixer Stundenplan mehr; die Fächer können von Woche zu Woche ändern. In dieser "offenen Stundentafel" halten sich die Lehrer an einen Jahresplan, an Stundenzahl und Auftragspensum.

### Heilpädagogik noch verschoben

Prisma möchte im Quartier Allee eine individualisierende Gemeinschaftsschule verwirklichen und auch Kinder mit besonderen Lernvoraussetzungen integrieren. Überdurchschnittlich begabte Kinder sollen im Rahmen ihrer "normalen" Klasse ebenso individuell und bedürfnisgerecht unterrichtet und gefördert werden wie Kinder mit Schulschwierigkeiten, Verhaltensproblemen oder Lernbehinderungen. Der Deutsch- und Stützunterricht ist ein fest integrierter Teil des Schulunterrichts. Prisma möchte auch, dass auch Kinder, die heute eine Kleinklasse besuchen, künftig in der Regelklasse verbleiben und dort zusätzlich sonderpädagogisch betreut und gefördert werden. Diese Integrationsbestrebungen scheiterten im ersten Anlauf an den Finanzen und sollen gemäss Mitteilungen des Schulrates in einem zweiten, späteren Schritt verwirklicht werden.

chk

### Oktober

geführt werden sollen, startet am neuen Austragungsort Lugano. Mit dabei ist auch der Wiler Radprofi Alex Zülle.

Auf dem Bleicheplatz werden acht Kastanienbäume gefällt. Dies ist im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Bleicheplatzes und der Sanierung der Haldenstrasse nötig. "Die Bäume werden jedoch wieder ersetzt", sagt der Wiler Bauchef Werner Oertle auf Anfrage.

8. Den Hinterthurgauer OL, den letzten der Ostschweizer Vereinsmeisterschaft 1996, gewinnt die OL Regio Wil wie schon im Vorjahr mit einem Doppelsieg. Töby und Beni Imhof mit Daniel Hubmann bilden das Siegeteam, gefolgt von Donatus Schnyder, Thomas Keller und Ernst Baumann.

9. Der Stadtrat tritt mit einem Antrag zur Erstellung eines Parkhauses am Viehmarktplatz, welcher mit der Zentrumsplanung von 1979 und der Verkehrsplanung 1980 vom damaligen Gemeinderat erstmals erarbeitet wurde, an das Gemeindeparlament. Das modifizierte Parkhaus bietet insgesamt 270 Parkplätze und weist einen Baukostenvoranschlag von ca. 14 Millionen Franken aus.

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Toggenburg-Fürstentum wird heute in Wattwil geführt. Die Schulkommission will die Schulen auf einen Standort konzentrieren. Dabei stehen heute Wattwil, Wil und Uzwil in der engeren Wahl, wobei Wattwil die besten Karten in der Hand zu haben scheint.

10. Alex Zülle wird Weltmeister! Der Vuelta-Sieger gewinnt bei strömendem Regen das Zeitfahren der Rad-WM in Lugano. Damit sichert sich der 28jährige Wiler als Nachfolger von Miguel Indurain, der nicht am Start war, als erster Schweizer den WM-Titel im Zeitfahren.

Nebst zwei Normalklassen führt die Mädchensekundarschule St.Katharina Wil eine erste Sekundarklasse mit er-

Für aussergewöhnliche Menschen.  
Eheringe mit Lebenslinie.



ARS

★★★★★

ET

AURUM

GOLDSCHMIEDE

Die exklusive Adresse für Schmuck, Edelsteine und Uhren · Maurizio Ludolini · Bruno Ferigutti · Untere Bahnhofstr. 10 · Wil  
Kundenparkplatz hinter dem Haus

## Dachstockbrand bei Elektro Kuster



Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstock im Vollbrand.

Am Samstag morgen, 4. Januar, hatte die Wiler Feuerwehr zu einem Dachstockbrand auszurücken. Das Haus "Elektro Kuster" an der Oberen Bahnhofstrasse 11 stand in Flammen. Rund 80 Feuerwehrleute und neun Fahrzeuge standen teilweise über Stunden im Einsatz.

### Alarmstufe 2

Die Brandmeldung ging um 07.30 Uhr in der Notrufzentrale in Oberbüren ein. Eine Minute später war die Feuerwehr Wil alarmiert, und weitere drei Minuten später war das erste Ein-

### Oktober

weiterem Musikunterricht. Pro Woche werden je eine Hauptfachstunde in Deutsch, Französisch und Mathematik zugunsten dreier zusätzlicher Musiklektionen ersetzt. Ziel des dreijährigen Schulversuches ist es, trotz den reduzierten Hauptfachstunden und ohne zusätzliche Hausaufgaben die gleiche schulische Leistung zu erbringen, dies in Anlehnung an den normalen Lehrplan.

An der Olma präsentiert sich der Gastkanton Wallis zum zweitenmal.

Im "Chällertheater" wird in der 18. Spielzeit wiederum ein abwechslungsreiches und unterhaltendes Programm geboten. Die Theatersaison beginnt am 25. Oktober und dauert bis 11. März. Elf Veranstaltungen stehen auf dem Programm.

Der grösste Unfallherd im Kanton St.Gallen ist die Ostumfahrung von Wil inklusive Autobahnzubringer. An zweiter Stelle steht ebenfalls ein Punkt in Wil, nämlich der Knoten Toggenburger-/Flawilerstrasse.

12. Auf dem Gelände der Firma Stihl AG, Wil, steigt eine "Big-Foot-Show" unter dem Motto: "Autos fliegen durch die Luft und bleiben zerschmettert liegen". Während dieser atemberaubenden Stuntman- und Monstertruck-Vorführung überschlagen sich nicht nur die Autos, sondern auch die Ereignisse. Autos auf nur zwei Rädern, ein fliegendes Motorrad überquert 15 Autos, brutale Überschläge mit Altfahrzeugen, um nur einige zu nennen. Diese Art von Sport und Spass ist aber jedermanns Geschmack...

Missglückter Saisonstart für den EC Wil; nach einer ursprünglichen 3:1-Führung ging das Spiel 3:5 an Winterthur verloren.

Die ersten Wiler Jugend Games sind nach über 1000 Trainingseinheiten beendet. Aus den gesammelten Erfahrungen können nun Konzepte für weitere Anlässe dieser Art erarbeitet werden.

13. Die Gruftie's Region Wil erreichen bei der Tuttwilerberg-



# VENTURINI

UHREN - SCHMUCK - JUWELEN

MARKTGASSE 31 9500 WIL TELEFON 071/911 03 16

WIR SIND FÜR SIE DA.

SCHMUCK KAUFTE MAN NICHT ALLE TAGE; LASSEN SIE SICH DESHALB VON UNS BERATEN.  
SIE WERDEN STAUNEN, WAS WIR IHNEN ALLES ÜBER GOLDSCHMIEDEKUNST,  
EDELSTEINE, UHREN UND DIE NEUESTEN TRENDS ZU ERZÄHLEN HABEN.

WIR SIND FÜR SIE DA - AUCH NACH IHREM EINKAUF.



80 Feuerwehrleute und neun Fahrzeuge standen während Stunden im Einsatz.

satzfahrzeug der Wiler am Brandort. Die angerückte Feuerwehr traf in der Dachwohnung einen Vollbrand mit starker Rauchentwicklung an. Via RNZ Oberbüren wurde um 7.41 Uhr Alarmstufe 2 ausgelöst. Schliesslich standen am Brandort 80 Feuerwehrleute, acht Fahrzeuge, eine mechanische Anhängelleiter sowie 40 Atemschutzgeräte im Einsatz.

Bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte konnte sich der Mieter ins Treppenhaus retten. Er wurde betreut, musste dann aber mit einer Rauchvergiftung ins Spital Wil überführt werden.

### Schwieriges Unterfangen

Die Bekämpfung des Brandes gestaltete sich sehr schwierig. Das Feuer fand im verwinkelten Dachstock mit zahlreichen Hohlräumen laufend neue Nahrung. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit fünf Wasserleitungen, drei über das Treppenhaus und zwei über die Autodrehleiter und verhinderte so ein Übergreifen auf den dritten Stock. Um zusätzlichen Schaden zu vermeiden, spritzte die Feuerwehr mit grösster Zurückhaltung Wasser; das Löschwasser wurde anschliessend wieder abgesaugt. Gegen die starke Rauchentwicklung wurde ein Überdruckbelüfter eingesetzt.

Die Feuerwehr sperrte das Gelände ab und leitete den Verkehr um. Während Stunden hatten Automobilisten und Passanten auf diesem stark frequentierten Teilstück der Oberen Bahnhofstrasse mit Behinderungen zu rechnen.

### Elektroofen war Brandursache

Zur Ermittlung der Brandursache wurden die kriminaltechnischen Dienste der Kantonspolizei St.Gallen angefordert, und das Bezirksamt ordnete eine amtliche Untersuchung an. Als Brandursache wurde später ein technischer Defekt an einem Elektroofen festgestellt. Der gesamte Sachschaden beläuft sich auf 1,07 Millionen Franken. Liegenschaftsbesitzer Albert Kuster lobte den schnellen und kulantem Beistand von Behörden und Versicherung. Die Bewilligung für ein Provisorium lag umgehend vor. Einsprachen hingegen löste die Baubewilligung für den geplanten Neubau aus. Albert Kuster hofft, die Einsprachen bis Ende August bereinigen zu können und im Herbst mit dem Wiederaufbau zu beginnen. Es ist sein Ziel, das Elektro-Geschäft auf Oktober 1998 im Neubau wiedereröffnen zu können. Bis zu dieser Zeit arbeitet sein Team im Provisorium weiter.

chk

### Oktober

Stafette aus 87 Mannschaften den obersten Podestplatz. Damit haben sie auch die Gesamtwertung des Kleeblatt-Cups gewonnen.

Die Wiler Stadtschützen erküren ihren wahren Meister. "Cup der Meister" heisst der Anlass, den schliesslich Urs Widmer vor Alex Niedermann und Robert Weilenmann gewinnt.

Nach dem klaren 4:0-Heimsieg über Schaffhausen spielt die Nachwuchsmannschaft des FC Wil U21 beim Derby in Gossau wieder unentschieden. Die Torschützen bei diesem 2:2-Spiel sind bei den Wilern Marcello Romano und Fabio Vitto.

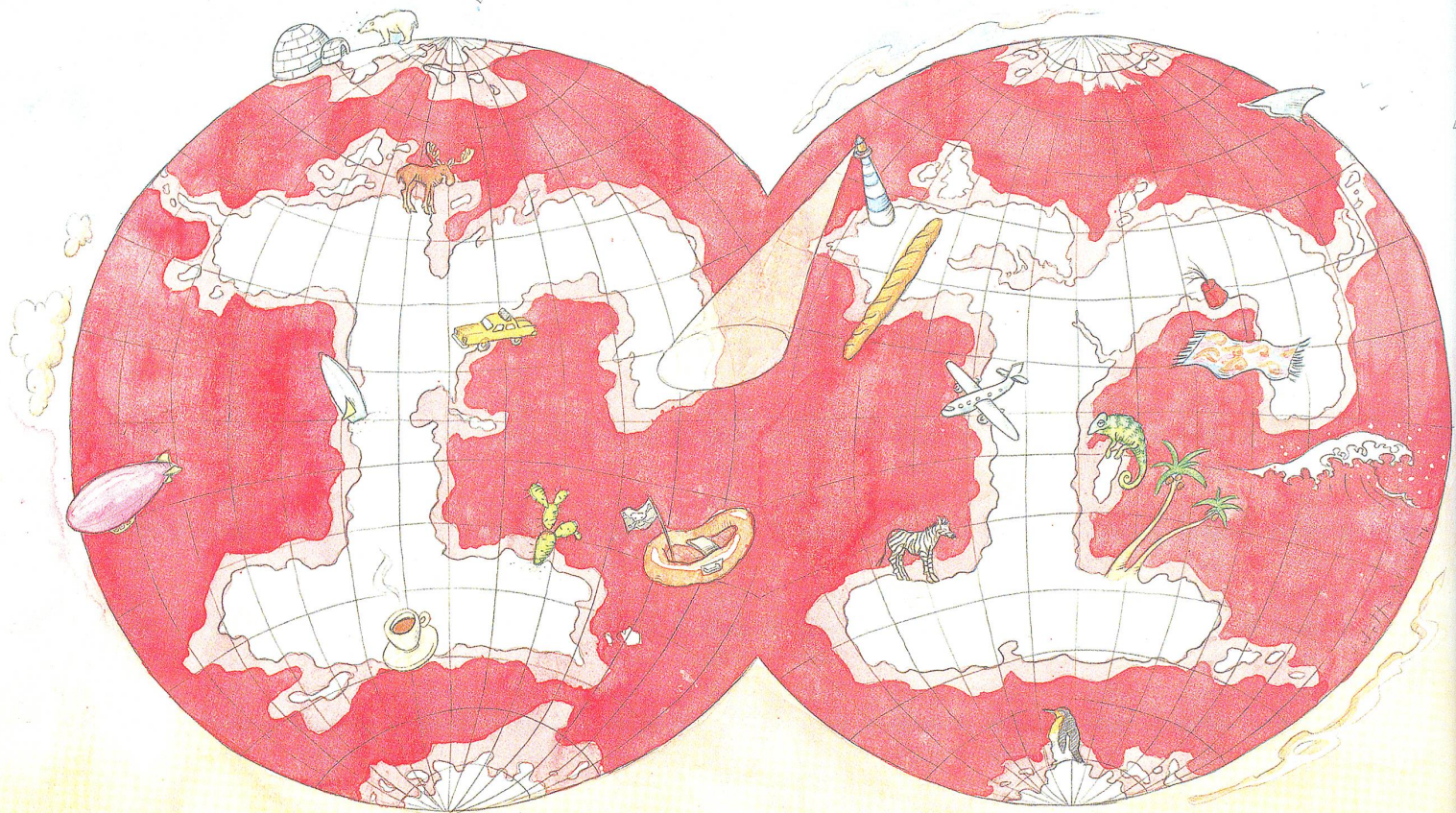
Am letzten Tag der Strassenrad-WM in Lugano stürzt Alex Zülle leider, als er mit nur einer Hand am Steuer versucht, einen Verpflegungsbeutel zu übernehmen. Somit steigt er vorzeitig aus dem Rennen aus. Eine Verletzung trägt der sympathische Wiler keine davon.

In einem spannenden Auswärtsspiel gegen den FC Delémont verlieren die Wiler vor 1000 Zuschauern trotz Chancenplus mit 2:1. Torschütze für Wil ist Olivier Python. Mit dieser Niederlage verpasst der FC Wil die letzte theoretische Chance der Aufstiegsspiele.

In St. Gallen gewinnt die Equipe von Wil-Militär den 40. Final der Schweizer Pistolen-Gruppenmeisterschaft auf 50 Meter. Für diesen hohen Sieg sind die Schützen Ralph Jöhl, Franz Widmer, Walter Hinder und Jürgen Wetzel verantwortlich.

Die Wiler Filiale der Auto-Teile-Genossenschaft nimmt das fünfzigste Mitglied auf.

14. Eine Erbschaft löst im Spital Wil gleich mehrere Probleme. Infolge der vom KVG und vom Kanton geforderten Bettenreduktion muss eine ganze Station geschlossen werden. Die freigewordenen Räume können nun optimal und zukunftsorientiert genutzt werden. Als erstes wurde die Überwachungsstation patientengerecht vergrössert und modernisiert. In einem weiteren Schritt plant die Spi-



**rewi reisen**

*Rewi Reisen AG  
Untere Bahnhofstr. 4  
CH-9500 Wil  
Telefon 071/912 25 25  
Telefax 071/912 25 26*



Oktober

talleitung die Eröffnung einer Tagesklinik.

Der Brite Steve Parrish erobert beim Truck-EM-Finale in Jarama zum fünften Mal den EM-Titel in Serie für Larag/Mercedes Benz Wil.

Beim Nachwuchs des EC Wil beginnt in Zuzwil das Trainingslager im Hinblick auf die beginnende Saison. Während tagsüber an Taktiken, Techniken etc. geübt wird, stattet am Abend ein Ernährungsberater den Jungs einen Besuch ab, welcher die Nachwuchsspieler und die Eltern in die Erkenntnisse einer sportlichen Verpflegung einweiht.

Mit einem grossen Fest feiert ganz Wil seinen Weltmeister Alex Zülle. Zülle wird von der Stadt und zahlreichen Fans an seinem Wohnort (Ulrich-Rösch-Strasse 32) abgeholt und per Fahrrad bis zur Aula Lindenhof begleitet. Als Ehrengast ebenfalls in die Feier eingeschlossen wird die Goldmedaillen-Gewinnerin aus Flawil, Barbara Heeb.

16. Die Wiler Kunst- und Museumsfreunde feiern ihr 20jähriges Bestehen. Der Verein zeigt eine bedeutende Ausstellung zum Thema "Kunst in Wil im Laufe der Zeit".

Ein Unbekannter bricht in das TV-Fachgeschäft Häberli ein und entwendet gezielt zwei Videokameras und ein Stativ. Der Täter ist noch flüchtig.

17. "Sonnenenergie ist neben dem Wind eines unserer Energieeinkommen im System Erde", sagt Stadtrat Werner Oertle an der Informationsveranstaltung zum Thema "Sonnenenergie – Solare Wassererwärmung". Der von der Energiefachstelle Wil zusammen mit der Nordostschweizerischen Sonnenenergievereinigung (NOSEV) organisierte Abend informiert über Funktion, Kosten-Nutzen und steuerliche Anreize von Solaranlagen zur Wassererwärmung.

18. Tragischer Verkehrsunfall bei der Kreuzung Lerchenfeld-/Poststrasse. Der Radfahrer missachtet das Rotlicht und kollidiert seitlich-frontal mit einem

## Narrenwyl in der Hand von Prinz Christoph und Prinzessin Gordana

Der Startschuss zur offiziellen Wiler Fastnacht erfolgte 1997 bereits am 31. Januar. An diesem Freitagabend setzte die FGW Wil ihr neues Prinzenpaar offiziell im Amt ein. Prinz Christoph I und Prinzessin Gordana I übernahmen am Gumpelimitwoch, 5. Februar, das Zepter von Narrenwyl und stellten auch gleich ihre Marschrichtung vor: "Wir werden viel Verständnis dafür zeigen, dass die Löhne der Stadträte bewegt werden – aber selbstverständlich nach unten... Dann werden wir die Obere Bahnhofstrasse ver-





golden, und zwar bis zum Goldenen Boden in der Altstadt. Der 'billige Blätz' beim Denner gefällt uns nämlich nicht. Dann wird das Kreiselproblem gelöst: Die Autos bekommen eine Unterführung, die Fussgänger eine Überführung, und dazwischen bleibt genügend Platz für die Feuerwehr. Mit dem Bau des Stadtsaals wird übrigens sofort begonnen. Es sind dabei zusätzlich 20 Taxisstände vorgesehen, damit es keine Einsparungen mehr gibt. Im weiteren lösen wir das Drogenproblem auf unsere Art. Wir bringen die beste und die billigste Droge auf den Markt, nämlich die Fastnacht: lustig, fröhlich und gesellig sein und miteinander auskommen..."

Mit dem Narrentreiben und der Kinderfastnacht auf der autofreien Oberen Bahnhofstrasse am Gumpelimitwoch begann auch die Strassenfastnacht. Mit der Bulle verkündete am Abend auch der Herold "Hüt soll si eröffnet sii...", und die Tüüfel stürmten aus dem Hof. Am Schmutzigen Donnerstag lud die IG Obere Bahnhofstrasse zum Kindermaskenball ins Festzelt ein. Höhepunkt war einmal mehr der Hofnarrenball, die fastnächtlige Gala in der Tonhalle vom Freitagabend. Die "Peperonis", vier Blödelsterne mit Potential, eroberten mit frechen Sprüchen die Fastnachtshochburg Wil und ernteten dafür

eine "Standing ovation". Gekonnt und mit Humor blickte Hofnarr '96, Felix Aepli, auf seine Amtszeit zurück. In der Person von Stadträtin Susanne Kasper wurde darauf erstmals eine Frau mit dem Orden des Hofnarren ausgezeichnet.

Weitere Höhepunkte der Fastnacht waren das Monsterkonzert am Samstagabend und der Kinderumzug mit anschliessender Konfettischlacht und Verbrennung der Märchenfigur "Lion King" am Sonntag nachmittag. Über 10 000 Zuschauer genossen bei strahlendem Frühlingswetter den Kinderaufmarsch. 21 Umzugsgruppen mit insgesamt gut 800 Teilnehmern bildeten das farbenfrohe Spektakel. Die drei Wiler Guggenmusiken Tüüfels-Husaren, Bärenatze und Semphoniker – die Anstatt Musig weilte in Köln – sorgten für die musikalischen Akzente, wobei die Tüüfels-Husaren zu ihrem 20-Jahr-Jubiläum zusätzlich mit einem Wagen am Umzug teilnahmen. Die erste Hofnärin wurde von Gemeindeparlamentariern auf einer Sänfte getragen. Erfreulicherweise waren auch fünf Kindergärten vertreten, die den Aufmarsch dank den Bemühungen ihrer Lehrerinnen erst zu einem Kinderanlass machten.

chk

## Oktober

Motorradfahrer. Der Radfahrer erliegt seinen Verletzungen im Spital.

19. Der AMC Wil lädt zum Nacht-Geschicklichkeitsfahren ein.

"Raubmord in Wil" titelt das Neue Wiler Tagblatt. Vor 50 Jahren erschütterte ein brutaler Doppelmord die Ruhe der beschaulichen Stadt Wil. Es war ein Verbrechen, das in der Kriminalgeschichte der Äbtstadt wohl einzigartig ist. Der Wiler Lokalhistoriker Willi Olbricht hat die Tat in seinem Buch "Als in Wil noch das Posthorn erschallte" nachgezeichnet.

Nach dem Wiler Steckliträge kann sich mit 478 Punkten Urs Gebert beim Endschiessen als Sieger feiern lassen. Ebenfalls ein Urs schaffte es bei der Resultatetabelle beim 300-Meter-Schiessen auf den obersten Podestplatz: Urs Widmer.

3:1 – so das zufriedenstellende Schlussergebnis bei der Partie FC Wil gegen Meyrin.

Zum gleichen erfolgreichen Resultat kommt auch der EC Wil an diesem Weekend; im fernen Engadin gewinnt er ebenfalls mit 3:1 gegen St. Moritz. Der 20jährige Marco Tanner erzielt dabei sein erstes Tor in dieser Meisterschaft.

Die 1. Mannschaft des BSC Arashi Yama Wil schlägt in der dritten Runde der Judoka-NLB den JC St. Gallen und den JC Baden-Wettingen. Ihre erfolgreiche Besetzung: Mirko Bühlmann (-65kg), Marcel Wenger (-71kg), Reto Brunner (-78kg), Reto Müggler und Florin Hiestand (-86kg) und Ruedi Ursprung (+86kg). Damit führen die Wiler die Tabelle der Schweizerischen Judomeisterschaft ohne Verlustpunkte zusammen mit Nippon St. Gallen an.

Am Final der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft in Luzern können die Pistolenschützen Wil den 3. Rang erzielen. Zu diesem guten Resultat tragen folgende Schützen bei: Bruno Högger, Paul Schönenberger, Matthias Vögeli, Viktor Mahler, Fredy Rüegg, Hans

## Oktober

Guler, Hanspeter Bommer, Armin Hauser und Thomas Kurmann.

Die Wiler STV-Volleyballer können das erste 2.-Liga-Meisterschaftsspiel für sich entscheiden und dies erst noch auswärts. Zu diesem selbstvertrauensstärkenden Sieg kommt es in der Partie STV Wil gegen den VBC Andwil, die mit 3:1 ausgeht.

20. Ein Sieg gegen Young Stars Zürich und eine Niederlage gegen Münsingen sind die Resultate des TTC Wil in der NLA, welche auf den Einsatz vom Schweden Valle Svahn verzichteten. In der NLB resultieren zwei 3:6-Niederlagen gegen Rapperswil-Jona und Baar.

Nach ihrem grossen Weltmeistertitel gewinnt Barbara Heeb (27) überlegen auch die Gesamtwertung am Giro della Toscana, einem internationalen Etappenrennen für Frauen. Damit ist die fürs Serotta-Worldteam in Bettwiesen fahrende Ostschweizerin auf der neusten UCI-Weltrangliste auf den hervorragenden zweiten Gesamtrang für die Saison 1996 vorgerückt.

Schon wieder sind Martina Strebel und Silvia Bruggmann zusammen mit Claudia Bär und Natalie Loser verantwortlich für mehrere Tore und schliesslich für einen Sieg des DFC Wil. Der Damenfussballclub bezwingt den DFC Uzwil mit einem sensationellen Torverhältnis von 7:2.

Schwerpunkt der Ausstellung, die Peter M. Gmür im Kunsthaus Rapp in Wil zeigt, bilden Teppiche aus dem Gebiet des Kaukasus. Ergänzt wird die Ausstellung mit modernen Skulpturen aus dem Atelier des Ennetbühler Künstlers Frank Thalmann.

21. Die neu gegründete Stiftung Kindertagesstätte Wil hat sich zum Ziel gesetzt, das bisher gemietete und zum Verkauf stehende Haus an der St. Gallerstrasse 5 zu kaufen, um der Kindertagesstätte eine dauernde Bleibe zu verschaffen. Eine breitabgestützte 10-Fr.-Sam-





# Oktober

melaktion soll mithelfen, das benötigte Eigenkapital von 350000 Franken zu beschaffen.

22. Auf der Schwanenkreuzung soll der Kreisel beibehalten werden. Allerdings wird er mit einer Lichtsignalanlage ergänzt, um so den öffentlichen Verkehr – Stadtbuss und Postauto – zu bevorzugen.

Jetzt hat es die Post schwarz auf weiss. Eine grossangelegte Umfrageaktion ist ausgewertet – und zeigt ein gemischtes Bild.

Toni Vescoli begeistert das Publikum in der Remise mit einigen Stücken oder Interpretationen von Bob Dylan, den Beatles und den Rolling Stones.

Der Schulrat stellt den neuen Schulversuch "Schule 2000" vor. Im Primarschulhaus Allee startet mit Schulbeginn 1997/98 im Sinne eines Schulversuches ein neues Schulentwicklungsprojekt mit bedeutenden Strukturänderungen. Die Hauptmerkmale: Auflösung der Jahrgangsklassen und Einführung eines Mehrklassensystems. Schüler und Schülerinnen sollen dabei nach individuellen Fähigkeiten unterrichtet werden. Dank Integration von schulischer Heilpädagogik, Deutsch-, Stütz- und Förderunterricht sollen schwache Schüler gefördert und starke gefordert werden.

Die zweite Realschulklasse des Sonnenhofes ist zusammen mit körperbehinderten Betroffenen unterwegs. Überprüft wird die Rollstuhlgängigkeit in diversen öffentlichen Gebäuden.

In der Nacht beginnt die Winterzeit.

23. Der EC holt sich den ersten Heimsieg, 4:1 gegen Illnau-Effretikon.

24. Während sieben Tagen findet in Wil das erste Lernfestival unter dem Motto "Lernen ist Leben" statt. In einem Lernzelt auf dem Bahnhofplatz wird die Bevölkerung mit modernsten technischen Mitteln, unter anderem eine Multimedia-Show, über Weiterbildungsmöglichkeiten informiert.

## Oktober

25. TV- und Bühnenstar Susanne Uhlen ist die Hauptdarstellerin im spannenden Gerichtsdrama "Der Prozess der Claudia D." von Tom Hopper. Die prominent besetzte Aufführung findet in der Tonhalle Wil statt.

Die Goldschmiede "Ars et aurum" in Wil feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass wird eine exklusive Boutique eröffnet, die Uhren und Schmuckstücke des berühmten Genfer Designers Philippe Charriol führt.

Die Junge Wirtschaftskammer Wil zeigt durch ihren Partnervertrag mit den Wirtschaftsvereinen Pforzheim, dass es in der Schweiz möglich ist, wirtschaftliche Beziehungen mit Partnern in EU-Ländern zu unterhalten.

26. Die Wiler Pfarrei Jugend-Stiftung (WPS) lädt als Nachfolgeorganisation der Katholischen Jungmannschaft zu deren 100jährigem Bestehen ein.

Zu einer ungewöhnlichen Ausstellungseröffnung, zu einer persönlichen Künstlerbegegnung, lädt das Altersheim Sonnenhof ein. Walter Dick bietet den Besuchern Gelegenheit, ihm einen Nachmittag lang bei der Arbeit zuzusehen. Er erklärt auf interessante Art die Entstehung seiner Radierungen und Aquarelle und erzählt aus seinem Leben in Tufertschwil bei Lütisburg. Walter Dick gehört zu den bekanntesten Schweizer Kunstmälern der Gegenwart.

Drei junge Schwäne im Stadtweiher. Nach vielen Jahren haben die schwarzen Schwäne erstmals Junge bekommen.

Der Verkehrsverein Wil lädt die Wiler Neuzuzüger zu einem Begrüßungsnachmittag und zu einer Führung ein.

Der Traum der Aufstiegsrunde dürfte für den FC Wil mit der 3:2-Niederlage in Schaffhausen wirklich ausgeträumt sein. Die Wiler Torschützen: Fonseca erzielt das erste Tor, Besio das zweite mit dem Kopf.

## Der Hofnarr spricht!

Sit eim Joahr – scho lang isch's her,  
isch mis Lebe ziemlich schwer.  
Als Hofnarr händ ihr mi döt gwählt,  
e Pflicht ufbürdet, wo no zählt!  
Es isch kei liechts Amt, ihr chönd mirs glaube,  
i alte Gschichte umezchlaube.  
's chönnt mir au de Schlof no raube,  
denn 's git gar ments no usezstaube!



### Hofnarren

Als Hofnarr Eins vor 7 Jahre verdient de **Christoph** sini Spore.  
De **Häne** hät denn profitiert und d'Karriere ufpoliert.  
Als Wiler Hofnarr goht er i d' Wahl und wird in Kirchberg General.  
Alli freut's, nu eine nöd,

dä Köbi findt's sig ziemlich blöd.  
En selber hend's – er ghört's nöd gern,  
us dem Amt gjaggt und zwor uf Bern!

Als zweite Hofnarr, es isch nöd schwer,  
chunnt ei Joahr druf de **Walter Schär**!  
Sin Trabant, de Josef Fässler  
(nöd z'verwechsle mit dem Kessler)  
hät d'Chile vom Schär übernoh

und gli au Klinik übercho.  
Doch gseht de Walter bald scho i,  
de Josef söt nöd so frei si.  
Drum zieht er um – es isch keis Gimik,  
in es Huus, mit Blick uf d’Klinik!

De **Jonny Changer** ei Johr spöter,  
isch alles – nu e kein Verröter.  
Mit Freud nimmt er au ‘s Amt als Narr  
und macht uf dem Weg vielne klar,  
dass au die Stadt isch volle Narre,  
wo mer am beschte weg sött charre.  
Hansi Wechsler, Du bisch toll  
und schaffe tuesch jo au no voll!

Ich wör säge – Gott sei Dank!  
dä Hofnarr **Röbi** – vo de Bank  
isch üs do erhalte bliibe.  
Zwor hett’s en uf St.Galle triebe,  
doch die Chläus dött in St.Galle,  
die bringet no mis Bluet zum Challe,  
händ i d’Regierig Di nöd wölle,  
mer hett’s jo glatt ohrfige sölle.  
Es chlises Pflaschter – i hoff es tröschtli,  
in Wil bisch Du für üs de Gröschtli!

Dä letschti Hofnarr, Ihr chönnt’s glaube,  
tuet mir bigott dä Schlof no raube.  
De **Chrigel Gross**, dä isch famos  
und macht mit GC en Vorstoss.  
Mer gseht im Fernseh do auch z’Wil  
fast jede Tag sies schö Profil  
am Bildschirm – nei, das wär mir z’blöd,  
soviel trainiere chönnt i nöd!

### Und jetzt ein Wort zum Sport

Da **Zülle Alex**, mir sind stolz,  
isch no us echtem Wiler Holz!  
Fahrt dä ganze Welt dervo,  
Du machsch üs stolz, Du merksch es scho.  
Mir danket Dir für all die Quale –  
gell, tuesch no lang do Stüre zahle!

Extra wägem Alex Zülle  
de **Hollestei** i d’Welt us brülle:  
d’Tour-de-Suisse die chunnt uf Wil,  
de Alex söll als Erscht durs Ziel!  
De Tag chunnt bald – doch wo sind d’Lüt?  
All Strosse gsperrt, doch gseh tuesch nüt!  
D’Welt-Elit’ uf leere Gasse –  
de Hollestei chas kumm no fasse.  
Doch d’Lüt die tüend studiere –  
gsehd lieber de Alex bim Trainiere!

Jo, d’**WM** die wär au do gsi,  
doch die säget Wil seg z’chli.  
Noch Lugano sind s’ denn gange

mit Chölle händ’s die sicher gfangen.  
Nu machets d’Rechnig falsch wie viel,  
‘s Gold holt de **Alex** zrug uf Wil!

Jo Wil, das isch e Sportler-Stadt  
für and’ri isch es nümme glatt.  
Nebst em Alex Superstarli –  
Fallschirmspringer händ mir au wahrli!  
Nu d’IG Sport, die merkt das nöd,  
die händ dött Regle no wie blöd.  
Drum isch die **Sportlerwahl** des Jahres,  
alles andri als was Wahres!

De Sport isch hüt en grosse Gott,  
mer cha go luege wo mer wott.  
Nu **‘s Bergholz** bleibt halbe leer  
debi spielet s’ doch ganz fair.  
s’ Problem liit wohrschinli dött,  
das niemerd Fremdi luege wött.  
Versuechet’s doch emol statt “Butter”  
wieder mit ‘n’em eigne Tschutter!

De **EC Wil** hät d’Dauerkrise,  
jetzt will en neue Ma bewiise,  
die chönntet das doch ganz tiptop!  
De **Tony Gysi** kennt sin Job.  
Es schinnt, er isch de richtig Ma,  
wo au es bitz verbinde cha!  
Und, überhaupt i mues es säge  
hät er Erfahrig au im Pflege  
vo alte Lüt – mer sött ihm danke:  
De EC isch jo au en Chranke!

### Und jetzt mit Blick zur Politik

D’**Ruth Schelling** mit em Frauen-Power,  
sitzt sit langem uf de Lauer.  
Die SVP liess sich erweichen –  
so kann ins Parlament sie schleichen.  
Ob SVP und Frau sich tragen,  
das kann uns nur die Zukunft sagen.

‘s **Parlament** – das isch erwiise!  
Isch ärger als e Schnatterliise.  
Dä eint seit hü, de ander hott,  
und jede macht denn, was er wott.  
De **Wandeler** de isch jo chrank  
verlangt jetzt au no döt im Bank,  
dä Stadtrat mües für de Stadtschriiber  
es Zügnis zeige zom döt bliibe.  
Moritz: frog Dich gschider gschwind,  
wo **dini** Zügnis bliebe sind.

Jetzt wünschd doch e paar **Emanze**,  
Wil söll noch erne Giege tanze!

Kurzerhand und eis-zwei-drei  
(als wäred so viel Stadtröt frei).  
Leider händ sie nu vergesse,

### Oktober

Auch der Wiler Eisclub ist an diesem Tag aktiv. Die erste Mannschaft gewinnt gegen Aufsteiger Frauenfeld mit 3:2.

27. Bereits zum vierzigsten Mal findet der traditionsreiche Wiler OL statt. Im Gebiete des Langenauwaldes bis hinauf auf die Dietschwilser Höchi findet sich eine grosse Schar von Orientierungsläufern ein, um den letzten Lauf der Ostschweizer OL-Meisterschaft live mitzuerleben. Donatus Schnyder bei den Männern und Judith Tobler-Harzenmoser bei den Frauen gewinnen souverän.

Der bis anhin ungeschlagene DFC Wil bezieht in Ebnet-Kappel seine erste Saisonniederlage.

Alex Zülle schliesst seine bisher erfolgreichste Saison in Lausanne würdig ab. Bei diesem Bergrennen erkämpft er den siebten Rang. Der Zuzwiler Philipp Buschor wird 20. und Rolf Järmann (Arbon) 27. Obwohl Zülle alles gibt, ist er sich von Anfang an bewusst gewesen, dass selbst ein Sieg in Lausanne ihn nicht mehr auf den UCI-Platz Nummer eins hätte bringen können, auf dem er unmittelbar nach dem WM-Titel während zwei Wochen pausiert hat.

Gemeinsam laden die fünf Fachgeschäfte am Kreisel zum Sonntagsapéro ein. Besonderer Anziehungspunkt für Kinder ist das Spielhaus am Kreisel. “Papa Moll” persönlich signiert Kinderbücher und freut sich über die Begegnung mit seinen jungen Fans.

Im “Centro italiano” feiert man mit einem fröhlichen Fest mit Eltern und Kindern, ehemaligen und aktiven Stiftungsräten das 30jährige Bestehen der Kinderkrippe für Gastarbeiter.

Karl Paller ist mit seinem Chor Cantores Corde und Orchester Corde einen mutigen Weg gegangen und hat die Messe solonelle von Hector Berlioz mit künstlerischem Glanz in der St.Peterkirche in Wil dargeboten.

## Oktober

Der STV Wil wird Organisator des Toggenburger Kreisturnfestes vom Juni 98. Die ersten Arbeiten sind in Auftrag gegeben.

Vereint laden die Ortsparteien Bronschhofen und Rossrüti zur Wahlfeier des neuen Gemeinamanns Max Rohr. Die unruhige Zeit ist vorbei.

30. In einer kurzen Pressekonferenz teilt Präsident Toni Gysi mit, der EC Wil habe einen entscheidenden Schritt in Sachen Vergangenheitsbewältigung gemacht. "Eine gründliche Überprüfung der Buchhaltung durch Revisoren ist unmöglich, da in den Jahren 1993 bis '95 nicht alle Belege vorhanden sind", so der Präsident. Man macht nun einen dicken Strich darunter und kommt überein, dass der Schuldenberg abgebaut worden ist.

Ebenfalls mitgeteilt wird ein Entscheid des Gesamt-Vorstands: Wegen personeller Unstimmigkeiten trennt sich der EC vom Eislauf-Club, kürzestens bis zur nächsten Hauptversammlung. Die Ursache des Ausschlusses hat mit der Person von Heinz Lüthi zu tun. Dieser ist Eislauf-Club-Präsident und könnte als solcher an den Vorstandssitzungen des Gesamtvereins teilnehmen, was wiederum den Austritt von anderen Vorstandsmitgliedern zur Folge hätte.

Das Derby gegen den EHC Uzwil kann der Wiler Eisclub glücklicherweise überlegen gewinnen. Für den 2:1-Sieg sind Res Hasler und Remo Gastaldo verantwortlich.

31. Der Gynäkologe Dr. med. Evangelos Peios verlässt nach 14-jähriger Tätigkeit das Spital Wil. Während dieser Zeit hat Dr. Peios allein in Wil rund 2500 Kindern auf die Welt geholfen.

"... und die Gerüchte jagen sich" titeln die Wiler Nachrichten. Eine einfache Anfrage des Parlamentariers Fredy Schwager hat den Stein ins Rollen gebracht. "In einem Wiler Wohnquartier wurde vor kurzem ein Einfamilienhaus errichtet, das von der Öffentlichkeit nicht unbeachtet bleibt und Anlass zu Fragen gibt", schreibt er an den

dass die Drü nöd sind versesse  
i dä Stadttrot ine z'hocke,  
das isch e bitz en herte Brocke.  
Und 's **Fraueforum** i de Stadt  
druckt sich für's erschti d'Nase platt!

Einst waren Sie wie Frau und Mann  
s'Forum und d'SP – doch dann,  
eini, jo es sig e Frau  
möcht em **Bühler** sini Show!  
De find, sie segi wohl nöd ganz ...  
jetzt hett er en Prozess statt Tanz.

Eine brummt – am stille **Oertli**  
(nämet das nöd allzu wörtli)  
de Schwanekreisel seg es Uebel,  
er ghöri fascht in Chüderchübel.  
Einzig nu es Liecht signal,  
gäb do en chline Sunnestrahl.  
Au 's Rothuus sött me doch saniere,  
doch 's Parlament wött nöd pariere,  
so bliibt's bim alte – wie so viel,  
de Oertli brummelt bloss no still!  
Doch bald do hätt er neu Plän,  
hinter de Stadt dött bi de Schwän  
söled die schöne Bäumli falle,  
es isch doch eifach nöd zum Zahle,  
nu, dass wi'ne Mengi Affe  
Tourischte chönd i d'Stadt ue gaffe!

Hützutag sind d'Ziite schwer –  
ali Städli liidet sehr  
wäg de Dauerwirtschaftskrise.  
Dä **Josef Hartmann** wött bewiese,  
dass, wenn ali Konjunktur tüend dämpfe,  
mer immer no chann andersch kämpfe.  
Aber d'Arbätsvermittlungsstell  
in Uzwil sich niederlot sehr schnell.  
Das macht de Josef ziemli hässig –  
er findet's nämli nöd so lässig,  
und holt uf Wil schnell eis-zwei-drei,  
i wette hunderttuusig Stei,  
öppis wo nu Wil hät parat:  
en **Türke-UNO-Diplomat!**

Wenn wönd sich d'Wiler endli bilde?  
und nüme lebe – wie die Wilde?  
E **Mittelschuel** muess uf de Lade,  
sus chönd er denn im Trochne bade,  
und jomere – dass Gott erbarm.  
De Ofte blybt nöd ewig warm.  
Zmol bachet's denn de zächi Teig,  
wie d'Migros-Schuel – in Liechtesteig.

Langsam werdet d'Wiler "in"  
mit dere Imbissbeiz.  
I frög mi nu – hät das en Sinn,  
wo isch denn do de Reiz?  
Jetzt chunt  
**d'Hamburger-Pommes-Frites-Chnelle**

beinah uf Rickebach.  
Mir muess do wöckli kein verzelle  
das seg nöd achli schwach,  
do wär de Hof doch 's richtig gsii!  
Mer händ's halt langsam satt  
das ewig Gjömmer hinedrii,  
es lauf nüd i de Stadt!

Die schönste Städt uf dere Welt  
händ **autofreii City** gwählt.  
Do müend mir Wiler au mitmache  
was das au choscht – es isch zum Lache!  
D'Hauptsach 's gseht die ganzi Welt:  
Wil hät neb Charme au no viel Geld.

D'**Waro** a de nöche Grenze.  
Diä chann mit Umsatzzahle glänze.  
Au d'Wiler händ de Parkplatz gnosse,  
doch – sit d'Visier i d' Höchi gschosse,  
händ de Kanton und üsi Stadt,  
meh Angscht als Muet – 's isch nüme glatt.

FGW'ler sind Ihr chrank!  
Händ Ihr nöd alles Gschirr im Schrank!  
Es isch no kumm es Jöhrli vergange,  
do händ Ihr doch mit grossem Verlange,  
de **Guido Wick** als Nörgeli,  
und ohni grossi Sörgeli,  
verbrennt – hei, e Freud isch's gsi!  
Und mir hend gmeint es sig verbi!  
Doch gottfriedstutz und heimat numä,  
de cheibe Wick isch all no umä!

Mir händ de Adler, Kaktus, Hof –  
es fählt nu öppis, i find's doof!  
Jedi Frau und jede Ma,  
weiss: mer müend en **Stadtsaal** ha.  
Au **Leutenegg**ers händ's begriffe  
und ihre lisproch retour pffiffe.  
Debi isch klar, mer dörf es säge,  
kassieret sie en Gelder-Rege.  
Do stuunt de **Guido Wick** nöd schlecht:  
was, fertig isch das langi Gfecht?  
Er seit sich: isch das en Chäs  
jetzt chumm i mit em VCS!  
's wär jo glachet – i wär jo volle,  
blieb't i de einzig ohni Cholle.  
Liebe Stadttrot gseh doch i.  
Wick chann nöd ohni Zahltag si.  
Geld statt Hirn isch die Devise,  
dä Guido will au da bewiese!

D'**Remise** –  
isch e heisses Ise!  
D'Stadt cha pumpe, pumpe, pumpe  
und trotzdem isch si am Verlumpen.

Der **Löwe** brüllt was von Kultur.  
Doch zu leise eine Spur;  
weil die Regierung dieser Stadt,

Pfropfen in den Ohren hat,  
wird Techno kurzerhand verboten,  
denn man rechnet schon mit Toten,  
bevor der grosse Tanz beginnt  
und ehe man sich recht besinnt,  
die Journalisten dies verkünden  
und weltweit sich mit Kids verbünden.  
So schiesst der Rat – wie nie zuvor,  
sich sein grösstes Eigentor!

In Wil, da gibt's 'nen Sonderpreis  
für Kultur, wie jeder weiss.  
In der Zeitung steht die Kund'  
dass man niemand hätte gefund'.  
Keiner denkt an d'FGW,  
und – **Bärenstark**, hett's au no geh!

#### Dies und das uf de Gass

De **Kessler** chesslet über Land,  
vergisst dihei zwor dā Verstand,  
denn – das weiss en jede Laie:  
Chüngel dörf mer nöd befreie!  
So eine g'hört uf jede Fall,  
selber inen Chüngelstall!

Dass de **Dufour-Stross-Salot**,  
wörkli keine recht verstoht,  
müesst mer wiederum verstoh  
und eine patrouilliere loo,  
wo jedem seit, wo's düre got,  
vom Morge früh bis z'Obig spot!

Es war nicht leicht,  
doch ist's erreicht,  
der **Stadtbus** fährt,  
hat sich bewährt,  
hält da und dort,  
am falschen Ort;  
mit einem Wort,  
fällt mir jetzt ein:  
... aber schön –  
aber schön muss er sein!

De **Kari Hölzli**  
hätt es Stölzli.  
Sin Baumverchauf de lot sich aa  
au de **Zülle** muess ein haa!  
De Grund – dass sie dött zamä stönd?  
well beidi halt is Fernseh wönd!

Welch schöner Traum,  
ein Christkind-Baum,  
steht am Eingang zu der Stadt.  
Die Oberstädtler-IG hat,  
bewiesen einmal mehr,  
ihr grosses Herz, das schätzt man sehr!  
Doch es scheint, es bleibt ein Traum,

denn man sieht ihn kaum,  
den Mini-IG-Weihnachtsbaum!  
Der **Wagner Pius** hat schon recht:  
besser keiner – als so schlecht!

Dä **Werner Gamma** seit üs all:  
Ihr sind mir eigentlich egal.  
D'Fasnacht chann mir au am A...  
lecke, isch das nöd sterneklar!  
In New Zealand, dött down-under,  
hätt's tuusig Hirsche, oh my wonder.  
's Fleisch ist guet und us de Gweihe  
produziere ich für dehei,  
Potenztablette isch kein Witz.  
Er schiggi's sofort do i d'Schwiiz!

Döt ene in Zuzwil döt stoht e Fabrik  
'i'r FGW-Sitzig wird d'Luft scho ganz dick.  
S'Lager für d'Fasnacht isch dött dihei,  
doch – was isch das für e Schweinerei?  
De **Präsi** und de **Ruckstuhl Peter**  
sammelt Röhre wohl am Meter!  
Neonröhre überall,  
Röhre, Röhre, 's isch e Qual!  
Zähtuusig a dā Zahl  
und es isch'ne scheissegal!  
's hett nöd viel gfehlt und d'Fasnacht z'Wil  
wär abgseit worde – das isch z'viel!

Hu ä lotsch!

**Felix Aepli**  
*Hofnarr 1996 von und zu Wil*

#### Oktober

Stadtrat. Er erwähnt dabei die  
unüblich hohen Mauern, den  
Stacheldrahtzaun und die  
Überwachungskameras und  
kritisiert die mehr als 30 Lam-  
pen, die das Gebäude während  
der ganzen Nacht hell erleuch-  
ten. Das Haus am Alpsteinweg  
und seine Bewohner sind seit-  
her zum Stadtgespräch gewor-  
den. Die Gerüchte um die Per-  
son und den Diplomatensstatus  
des Rafet Ceylanbas sind zahl-  
reich, teils auch widersprüch-  
lich.

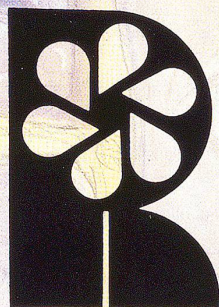
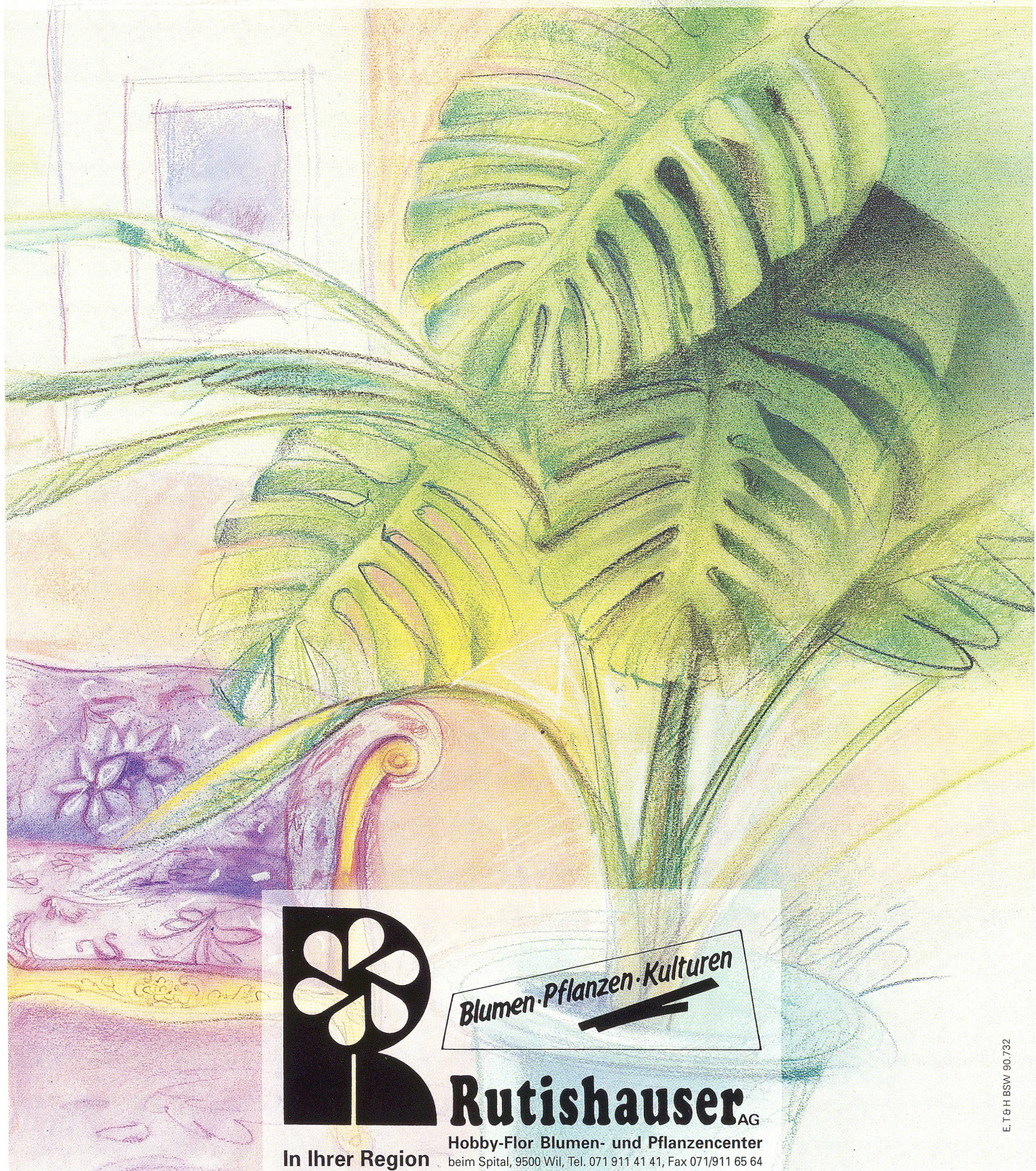
Rechtzeitig auf die Regio-  
Messe ist das neue Jahrbuch  
"Region Wil '96" erschienen.  
Auf über 300 Seiten sind die  
wichtigsten Ereignisse aus den  
vergangenen zwölf Monaten  
Wiler Stadtleben beschrieben.  
Als Nachbargemeinde werden  
im Anhang Bronschhofen und  
Rosrüti vorgestellt.

Im Kulturpavillon der KPK wird  
eine aussergewöhnliche Aus-  
stellung eröffnet. Neun frei-  
schaffende – Internierte der  
Strafanstalt Saxerriet, präsen-  
tieren ihre künstlerisch umge-  
setzte Auseinandersetzung mit  
sich und dem Leben in Haft.



# GLÜCK IST

IM GRÜNEN ZU WOHNEN



*Blumen · Pflanzen · Kulturen*

**Rutishauser**<sup>AG</sup>

In Ihrer Region

Hobby-Flor Blumen- und Pflanzencenter  
beim Spital, 9500 Wil, Tel. 071 911 41 41, Fax 071/911 65 64



## Todesschuss überschattet Fastnacht

*Es geschah am Freitag abend, 31. Januar, im Restaurant Cross d'Or. Der Wirt intervenierte bei zwei Gästen, welche einen Joint rauchten. Der zunächst unbeteiligte Iljaz Iljazi ging dazwischen und drohte dem Wirt im Lokal mit einem geöffneten Schmetterlingsmesser. Daraufhin zog sich der Wirt hinter die Theke zurück, wo er seine abgesägte, doppelläufige Schrotflinte behändigte. Er winkte Iljaz Iljazi zu sich und begab sich mit ihm ins Treppenhaus. Wenige Sekunden nachdem die Türe zum Lokal geschlossen worden war, um 23.34 Uhr, fiel der tödliche Schuss. Das jugendliche Opfer sank im Schulter-/Halsbereich getroffen zusammen und verstarb. Auch der Wirt wurde durch den abprallenden Schrot verletzt. Dass sich im Treppenhaus gleichzeitig ein 18jähriger Augenzeuge aufgehalten habe, wird vom Angeklagten bestritten.*

*Der Wirt benachrichtigte nach der Tat die Polizei und wurde umgehend verhaftet. Der Angeklagte lebte bis zur Verhandlung wieder auf freiem Fuss. Mit einer Haftbeschwerde hatte sein Anwalt die Entlassung aus der Untersuchungshaft erwirkt und sich dabei auf die gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St. Gallen gestützt. Der Angeschuldigte hat seinen Wohnsitz von Wil weg an einen anderen Ort verlegt.*

*Im Juli wurde die Strafuntersuchung abgeschlossen, bestätigte Bezirksammann George Weber. Da es sich um ein Tötungsdelikt handelt, wird der Fall direkt an das Kantonsgericht weitergeleitet.*

*Polizei und Bezirksamt haben im Verlaufe der Strafuntersuchung rund 70 Einvernahmen vorgenommen. Aufgrund der Ergebnisse wird der Wirt der eventualvorsätzlichen Tötung angeklagt; der Angeklagte hoffte auf Totschlag. Die Verhandlung dürfte in etwa einem Jahr stattfinden. Der Beschuldigte hat mit einer mehrjährigen Haftstrafe zu rechnen. chk*

### November

1. Dr. Niklaus Deseö hat seinen Dienst als Chefarzt für die Gynäkologische/Geburtshilfliche Klinik des Spitals Wil aufgenommen.

2. "Blutige Fehde fordert acht Verletzte", titelt die Wiler Zeitung. Der Anblick des Eingangs zur Disco Amnesia im Derby schockt: Eingeschlagene Scheiben, blutbespritzte Glasscherben, blutige Handabdrücke an der Tür und auf dem Boden ein abgebrochener Baseballschläger. Bilanz eines Wochenendes: acht Verletzte aus Ex-Jugoslawien.

Nach der knappen 3:4-Heimniederlage im Meisterschaftsspiel gegen den FC St. Gallen gewinnt die Nachwuchsmannschaft U21 des FC Wil die Cup-Heimpartie gegen den B-Club Etoile Carouge mit 5:3. Eine rasche Torfolge in der Anfangsphase sowie ein spannender Schlusspartie prägen den ersten Wiler Cup-Erfolg; vor einer – trotz idealem Fussballwetter – leider nur mageren Zuschauerkulisse. Für die Abtestädter treffen Andreas Rüegg, Marcello Romano, Dominik Roth, Dominik Zurfli und Orlando Carballo.

Auswärts gelingt dem EC Wil ein 4:4 unentschieden gegen Bülach. Torschützen sind zweimal Res Hasler, Simon Grob und Ivan Griga.

Einen neuen Spieler erhält die Volleyballabteilung des STV Wil: Reto Scherthanner. Der Mann spielte in der Vor-Saison noch in der NLA bei Volley Bütschwil, musste aus beruflichen Gründen kürzer treten und stiess vor zwei Wochen zur Zweitligamannschaft des STV Wil. Für Spielertrainer Mario Weber wird dadurch die Option frei, von der Passeurenposition nach aussen zu wechseln und selbst als druckvoller Ausenangreifer zu agieren.

Leider verliert die Zweitligavolleyballmannschaft des Stadtturnvereins Wil gegen Tabellenführer TV Amriswil gnadenlos mit 3:0.

Mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm begeistern die Mitglieder des Hand-

November

harmonika-Spielrings Wil ihre Gäste am traditionellen Unterhaltungsabend. Höhepunkt ist die Aufführung des Ensembles, der Elite-Gruppe des Spielrings, mit "Folklorethemen" aus Rumänien", unterstrichen von Panflötenklängen. Zu begeistern weiss auch das eigens zusammengestellte Schülerorchester. Die musikalische Leiterin Anita Suter-Felix zeigt mit der Auswahl und den Arrangements der Stücke die Vielfältigkeit der Handharmonika auf eindrucksvolle Weise.

3. Über 70 Aussteller laden in das Sportcenter Sonnmatt zur Wiler Regio-Messe ein. Toller Erfolg mit rund 17000 Besuchern.

In Neuenburg finden zum 51. Mal die nationalen Team-Meisterschaften im Orientierungslauf statt, welche den Abschluss der nationalen OL-Saison bilden. Eine Glanzleistung erreicht dabei in der Kategorie Junioren Donatus Schnyder aus St. Margarethen. Pirmin Schneider, Andres und Dan Müller aus Wil/Hinterthurgau erreichten bei der Kategorie H-12 den dritten Rang. Grössere Freude jedoch bei Daniel Hubmann aus Wil und seinen Kumpanen, die in der Kategorie H-14 den ersten Podestplatz sichern. Bei den Herren ab 55 glänzt mit dem zweiten Platz der Wiler Alex Schwager mit seiner Gruppe, und bei den Damen kommen ebenfalls Wilerinnen zu Gold: Kategorie D-12 Rahel Schneider sowie Lisbeth Kuhn in der Kategorie D35.

Im Nachbarschaftsderby gewinnt der DFC Wil in München mit 3:2 Toren. Als Torhüterinnen für Wil glänzen Silvia Bruggmann und Claudia Bär.

Im Spiel gegen den FC Servette zieht sich FC St. Gallen-Verteidiger Markus Brunner erneut eine Meniskusverletzung am rechten Knie zu. Die Arthroskopie am – bereits vor 11 Monaten operierten Knie – erfordert, dass Brunner am Montag vom Clubarzt einer Operation unterzogen werden muss. Der Ehemalige des FC Wil fällt für den Rest der Qualifikationsrunde aus.

## Elternteam Wil: Eine Ära geht zu Ende

"Sind es nun tatsächlich schon 24 Jahre her, seit ein paar engagierte Frauen in Wil das Mütterteam gegründet haben? Zusammen mit all den Mitgliedern konnten über all diese Jahre hinweg die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder, Mütter und Familien abgedeckt werden", schreibt der Vorstand des Elternteams in einem Rundschreiben anfangs Juni und ergänzt: "Wie die Zeit, so haben sich auch die Bedürfnisse verändert. Um Platz zu schaffen für neue Impulse, werden wir per Ende Juni das Elternteam Wil auflösen." Eine Ära geht zu Ende... Von Enttäuschung aber keine Spur: "Das Kind ist erwachsen geworden", fassen die Vorstandsmitglieder zusammen.



Er ist ein Erbe des Elternteams: Der traditionelle und beliebte Kinderflohmärkte auf der Weierwiese wurde dieses Jahr erstmals vom Cevi Wil organisiert.





### Vieles lebt weiter

Vor zwei Jahren hat sich der Vorstand des Elternteams Wil entschlossen, eine "kreative Pause" einzulegen und die Bedürfnisse des Vereins neu zu überdenken. Gestrichen wurde die grosse Palette in den Bereichen Kurse und Vorträge; Nachfrage und Interesse daran hatten merklich nachgelassen. Auch in Zukunft anbieten möchte das Elternteam die damals beibehaltenen und immer gut besuchten Anlässe wie Kinderflohmarkt, Frühlings- und Herbstbörse, die Krabbelnachmittage, den Kinderschwimmkurs und die Babysitterliste. Die Weiterführung wird von verschiedenen anderen Vereinen sichergestellt.

### Interesse rückläufig

"Seit rund 10 Jahren ist das Interesse rückläufig", erklärte Vorstandsmitglied Monika Stillhart. Nur noch wenige Mitglieder beteiligen sich aktiv am Kursprogramm. Aber nicht nur die Teilnahme liess zu wünschen übrig, auch die Hilfeleistung und die Unterstützung durch die Mitglieder wurden immer dürtiger. In seinen besten Jahren zählte das Mütterteam rund 400 Mitglieder. 1993, als das 20jährige Bestehen gefeiert wurde, versuchte sich das Team trotz stetem Mitgliederschwund nochmals aufzurufen. Das Mütterteam wurde in Elternteam umbenannt und ausdrücklich auch Männern zugänglich gemacht. Der Mitgliederschwund hielt weiter an.

### Zeichen der Zeit

Der Vorstand hat die Zeichen der Zeit erkannt: Das Freizeitangebot ist breiter geworden. Das Angebot an Kursen und Aktivitäten ist übersättigt. War das Angebot vor 24 Jahren für Frauen und Kinder noch spärlich, ist heute alles, wofür die Vorgängerinnen im damaligen Mütterteam gekämpft haben, realisiert. Spielplätze, Ludothek, Kinderkleider- und Spielsachenbörsen, Babysitterlisten, Turnen für Mutter und Kind und vieles mehr sind heute eine Selbstverständlichkeit; früher musste für jede Errungenschaft und für die Bedürfnisse der Mütter hart gekämpft werden. Erkannt haben die Vorstandsfrauen aber auch die heutigen unterschiedlichen Möglichkeiten der modernen Frauen. Junge Mütter sind heute selbständiger und spontaner; einem auswärtigen Fachkurs steht heute kaum mehr etwas im Wege. Auch das Weiterbildungsangebot ist breiter geworden.

### Auflösung

"Wir werden das Elternteam per Ende Juni auflösen", erklärten die vier Vorstandsfrauen Vreni Hendry, Monika Stillhart, Maria Wick und Angelica Dierauer bei ihrem letzten Auftritt Mitte Juni. Anstelle des Jahrestreffs wurde eine Presseorientierung einberufen. "Wir würden uns freuen, wenn Sie sich einem der bestehenden Wiler Frauenvereine anschliessen könnten", empfiehlt das Vorstandsteam seinen verbliebenen Mitgliedern. *chk*

### November

Der FC Wil trennt sich gegen den FC Etoile Carouge mit 1:1 unentschieden. Leider, denn damit sind die Abtestädter nun auch rechnerisch in der Abstiegssrunde. Fürs eine Wiler Tor zeichnet in der 7. Minute De Siebenthal verantwortlich.

Die Nachwuchsschützen der Stadtschützen Wil beteiligen sich am Internationalen Luftgewehr-Juniorenturnier in Zuchwil SO. Unter 24 Mannschaften erreichen die Wiler den vierten Rang mit Raffael Marty, Daniela Geser, Marco Kappeler und Marc Bechtiger. Im Einzel schafft Daniela Geser den hervorragenden zweiten Rang.

4. Der Rudenzburgplatz, die unfallträchtigste Kreuzung der Stadt Wil, wird sicherer gestaltet. Die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung des Rudenzburgplatzes und der Lichtsignalanlage werden in Angriff genommen.

Mit einer überzeugenden Leistung schlägt der KTV Wil-Handball den SG HC und den ESC Rorschach klar mit 27:18.

5. Der Uzwiler Unternehmer Walter Fust kauft seine Dipl. Ing. Fust AG zurück und übernimmt gleichzeitig auch die Mehrheit der Jelmoli Holding. Hauptsächlich liegt ihm die Rettung seines Lebenswerkes am Herzen.

6. Der Wiler Ortsbürgerrat lehnt eine Anfrage der Stadt über einen Wechsel des Diens-tags-Marktes vom Hofplatz in die Allee ab. Der Bürgerrat befürchtet, dass die Altstadt an Attraktivität einbüsst.

Künftig gegen Stromausfälle besser gewappnet. Die Technischen Betriebe Wil sichern die Stromversorgung durch Eröffnung des Unterwerkes Bronschhofen. Der Elektrizitätsversorgung von Wil steht eine hundertprozentige zweite Einspeisestelle in ihrer Versorgung zur Verfügung.

7. Wiler Bäcker sind sich einig: Ofenfrisches Gütesiegel für Brot. Erster Verkaufstag für IP-Suisse-Backwaren. Unter diesem Label bieten nun zwei Drittel aller Bäcker der Ostschweiz

## November

ihre Produkte an, garantieren damit für zurückhaltenden Umgang mit chemischen Düngemittel- und Pflanzenschutzmitteln. Alle Wiler Bäckereien haben diesen Schritt in die Zukunft getan.

Das Verlagshaus Rolf-Peter Zehnder gründet mit der Direct Mail Company mit Hauptsitz in Basel, an der die PTT mit 50 Prozent beteiligt ist, die DMO Direct Mail Ostschweiz AG mit Sitz in Wil SG. Das Unternehmen wird ab dem 1. Januar 1997 die Haushaltungen der Kantone St. Gallen, Thurgau, beider Appenzell, Schaffhausen, Glarus und dem Fürstentum Liechtenstein mit Sendungen ohne Adresse bedienen. Die DMO Direct Mail Ostschweiz AG ist in der Agrarhalle eingemietet und wird in der ganzen Ostschweiz über 500 Verträgerinnen und Verträger beschäftigt.

8. An der Oberen Bahnhofstrasse wird im Bereich Migros-Bank und Denner eine Musterfläche mit jenen Platten angebracht, die für die Verwirklichung der Fussgängerzone vorgesehen sind.

"Standort des Fixerraums ist umstritten", titelt das St.Galler Tagblatt. Podiumsdiskussion des Initiativkomitees für einen Injektionsraum liess leise Emotionen um den "Kaktus"-Standort aufkommen.

9. In der Tonhalle präsentiert Massimo Rocchi sein Programm "äuä". Der international begehrte und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Künstler verblüfft ebenso als Pantomime wie als Schauspieler.

Topform beim TTC Wil: In der NLA schlagen die Wiler Neuhausen mit 6:0 – ein 5:5 unentschieden erreicht das Nati-B-Team gegen Wädenswil.

Die Handballer des KTV Wil befinden sich weiterhin auf Erfolgskurs. Nach einem mittelmässigen Beginn bezwingen sie den HC Buchs-Vaduz dank einer deutlich verbesserten Leistung in der zweiten Hälfte mit 31:20 Toren. Dieser Sieg führt dazu, dass die Äbtstädter die

## Manege auf: Jubiläumstournee 5 Jahre Circus Star

Alles begann mit einer Zaubershow, einem Traum vom eigenen Circus und einigen aktiven und begeisterten Jugendlichen. "Vater" und Gründer des Circus Star ist der heute 19jährige Wiler Marco Knittel, die Idee vom eigenen Circus begann 1991. Ein Jahr später gaben einige Jugendliche die erste Aufführung, und in diesem Sommer erlebte der kleine Jugendzirkus aus Wil, der "Circus Star", mit einem Jubiläumsprogramm seine erste Tournee mit elf Vorstellungen in vier verschiedenen Orten der Region.

Der Jugendzirkus Star wurde vor fünf Jahren vom damals 15jährigen Wiler Marco Knittel zusammen mit ein paar anderen Kindern aus dem gleichen Quartier gegründet. Die Auftritte be-



Marco Knittel, Gründer und artistischer Leiter beim Balanceakt



Circus Star erstmals auf Tournee



Beim Zeltaufbau helfen alle mit.

schränkten sich auf familiäre Vorstellungen im Quartier und in der Schule. In den fünf Jahren seit der Gründung hat sich einiges gewandelt. Neue Gesichter kamen dazu, andere verliessen den Zirkus. Mittlerweile zählt er acht Artisten im Alter zwischen 10 und 19 Jahren. Hinter der Kulisse arbeiten Helfer, Eltern und Zirkusfreunde mit.

Marco Knittel hat sich zum Ziel gesetzt, den traditionellen Zirkus zu bewahren – den Zirkus, den wir aus unserer Kindheit in Erinnerung haben, der zum Lachen, Staunen und Träumen verleitet. Er möchte den Zirkus aber auch offen halten und zeigt auch gerne hinter die Kulissen.

Zu seinem 5-Jahr-Jubiläum wagte sich der Circus Star erstmals auf Tournee. Mit einem richtigen Tross mit zwei Traktoren, einem Packwagen, einem Bar/Bufferwagen, einem Kleinlaster und einem Wohnwagen zog die Gruppe von Ort zu Ort und stellte ihr Zelt, das Platz für 100 Personen bietet, auf. Die Tournee führte nach Zuzwil, nach Oberbüren, Oberuzwil und Bütschwil. Die Jubiläumsaufführung "König der Gaukler" zeigte ein poetisches Zirkusspektakel in einer modernen Inszenierung und bot alles, was Zirkus so schön und einmalig macht: lustige Clowns und Gaukler, tollkühne Artisten und sogar eine Tiernummer. *chk*



Grosses Finale – die Artisten verabschieden sich und bedanken sich für den Applaus.

## November

Tabellenführung in der zweiten Liga, Gruppe 2 übernehmen.

Die Zuschauerzahl ist mit 1400 zwar erfreulich, doch nützt das dem FC Wil auch nichts, der auswärts mit 1:0 gegen Solothurn verliert.

"Wil etabliert sich an der Spitze" – gemeint ist damit der Volleyball; der STV Wil gewinnt sein Heimspiel gegen VBC Frauenfeld mit 3:2.

10. Sieger in der Hauptkategorie des Appenzeller Dorf-OLs wird einmal mehr der Hinterthurgauer OL-Favorit Donatus Schnyder von der OL Regio Wil. Der OL wird von rund 300 Teilnehmerinnen absolviert. Leider werden jedoch Posten mutwillig beschädigt, unbrauchbar gemacht oder gar vom ursprünglichen Objekt entfernt. Bereits zum dritten Mal innert kurzer Zeit probieren Lausbuben, einen OL-Anlass zu stören, ihr Motiv ist noch unbekannt. Die Organisatoren: "Wir wollen zu geeigneter Zeit rechtliche Mittel ergreifen und gegen die Störfriede vorgehen."

Am zweiten Spieltag der Tischtennis-Nationalmannschaften, in der sechsten SM-Runde, schlägt das NLA-Team Meyrin mit 6:2. Den gleichhohen Sieg schaffen die Wiler in der NLB gegen BW Wollishofen. Auch im Nachwuchs tut sich einiges: Keine Probleme, sich für die Finalrunde im Nachwuchsranglistenturnier zu qualifizieren, haben Tini Schmid, Omar Ismail und Ralph Wirth.

11. Die Sektion Wil-Toggenburg des Verkaufs Schweiz unterstützt die Sanierung der schweizerischen Wohlfartskasse mit 9000 Franken, dies wird an der Generalversammlung beschlossen. Anton Kostezer wird zudem für seine 50jährige Mitgliedschaft zum Urveteranen erhoben.

Start der Bauarbeiten: Fünf Monate, bis anfangs April, dauert die Bauzeit an der Kreuzung Ruderizburgplatz. Der Verkehrsknotenpunkt soll während allen vier Bauphasen zwar für den Verkehr offen gehalten werden, wird aber teilweise er-

## November

schwert passierbar sein. In einer ersten Phase, bis Ende November, bleibt die Untere Bahnhofstrasse gesperrt.

12. "M'boté" ruft der schwarze Künstler. Jugendliche und Lehrer sind begeistert von der Künstlergruppe David M'Voutoukoulou, sie klatschen, tanzen und singen mit – man wähnt sich in Afrika, ist aber in der Aula des Lindenhofschulhauses. Andere Kulturen kennenlernen ist das Ziel von Lehrer Guido Dudli und Unicef.

Bestens besuchte Podiumsveranstaltung "Kirche heute – morgen?!" Unter Moderation von Beat Antenen diskutieren Ständerätin Monika Forster, Kirchenratspräsident Pfarrer Karl Graf, Krimiautor Pfarrer Ulrich Knellwolf, "Störenfried" Heinz Müller und als Vertreterin der evangelischen Kirchgemeinde Barbara Boos.

Das Altersheim Sonnenhof organisiert die 9. Senioren-Jassmeisterschaft mit "Showmaster" Ernst Marti, bekannt aus "Samschtigass" des SF DRS, sowie einer Rekordzahl von 179 Jassenden (Vorjahr 135). Der beste "Sonnenhöfler", und dies ist mit Jean Valet der drittplatzierte, erhält gleich nochmals ein Vreneli.

13. Der EC Wil verliert gegen Arosa mit 3:7.

Am Regionalen Pflegeheim Wil werden die Fassaden renoviert. Jedes Jahr werden in einzelnen Bereichen Unterhaltsarbeiten durchgeführt, so dass eine Gesamtrenovation am bald 20jährigen Gebäude nicht notwendig wird.

14. Jetzt geht's los! Gegen den Wiler Stadtsaal sind keine Einsprachen mehr hängig. Nach über einem Jahr Verhandlungen hat Stefan Leutenegger seinen Rekurs zurückgezogen. Die Verträge zwischen Zehnder, der Stadt und der HRS als Generalunternehmerin können unterzeichnet werden. Zehnder: "Im Frühling kann gebaut werden." Als Eröffnungstermin ist die zweite Hälfte des Jahres 1999 vorgesehen. Also doch noch vor der Jahrtausendwende.

## "Film ab" im Open-air-Kino

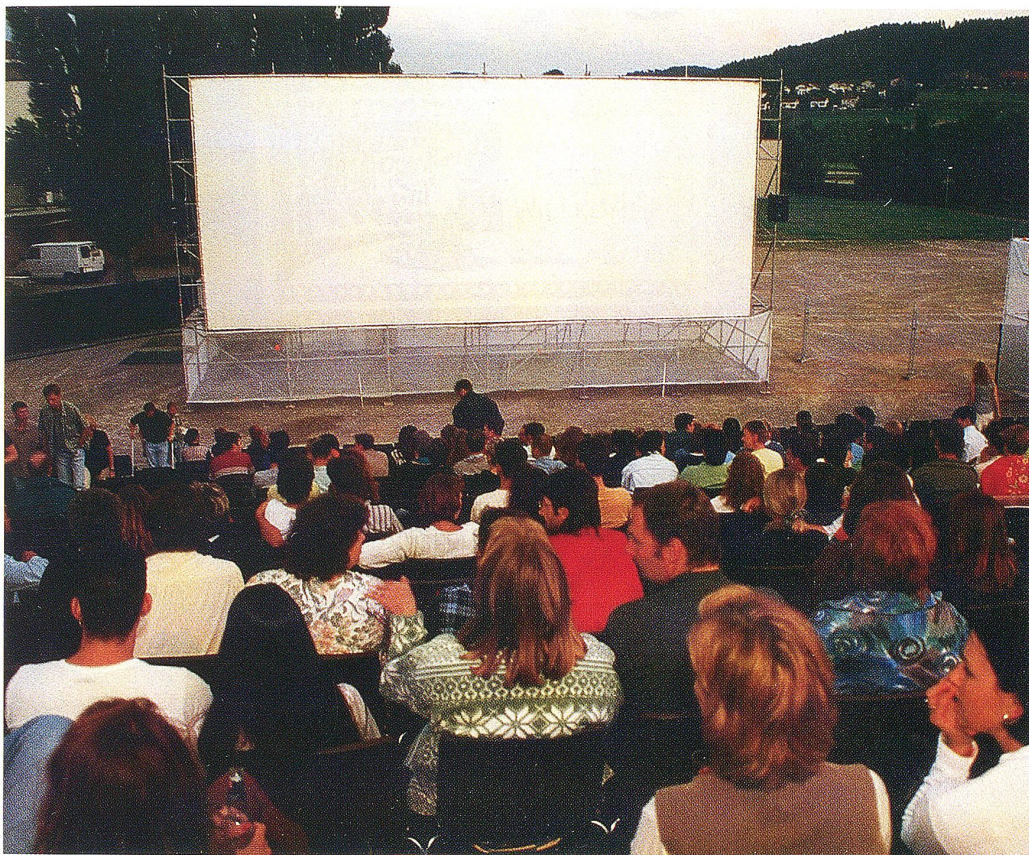


Bewährt hat sich das Open-air-Restaurant in Wil. Viele Besucher haben ihren Kinoabend mit einer Mahlzeit begonnen.

"Film ab" hiess es vom 29. Juli bis 17. August auf der Allmend an der Hubstrasse bereits zum dritten Mal. "Diese Open-air-Saison war von Wetterglück geprägt", freuten sich die Initianten im Rückblick. 6000 Zuschauer, bedeutend mehr als in den beiden Vorjahren, besuchten die Allmend und genossen einen der 19 Filme unter freiem Himmel.

### "Bean" als Renner

Absoluter Höhepunkt war erwartungsgemäss die Vorpremiere des Kinofilms "Bean". Über 1000 begeisterte Bean-Anhänger wollten am Freitagabend, 15. August, den ersten Kinofilm des TV-Blödmanns miterleben. Endlich war die Tribüne wieder einmal bis auf den letzten Platz



Das diesjährige Programm beinhaltete Kassenschlager wie "The English Patient", "Fargo", "Independence Day", "101 Dalmatiner", "Evita" und "Ransom".

besetzt. Mit dem Hauptsponsor UBS und in Zusammenarbeit mit den Wiler Kinos Scala und Apollo war es den Veranstaltern erstmals gelungen, diese Vorpremiere ins Programm aufzunehmen. Mr. Bean, die wandelnde britische Katastrophe, hat längst eine treue Fangemeinde weltweit. Der linkische, verklemmte Kindskopf aus Grossbritannien vermochte auch das Wiler Publikum glänzend zu unterhalten. Die Stimmung war grossartig, bis Mitternacht wurde gelacht wie selten.

### 300 Zuschauer im Durchschnitt

Nebst "Bean" genossen die "Charly Chaplin Night" und der preisgekrönte Film "The English Patient" die Sympathien des Publikums. Ebenfalls als Erfolg wertet Christoph Huber die beiden Filme in englischer Originalversion "Shine" und "Trainspotting". "Vielleicht haben wir uns dieses Jahr zu sehr auf Kassenschlager festgelegt", meinte er rückblickend. Zwar zeigte er sich mit einem Gesamtdurchschnitt von 300 Besuchern zufrieden, hätte aber doch etwas mehr Zuschauer erwartet. "Die Kinohits waren zwar

Strassenfeger in der letzten Kino-Saison, viele Fans aber kannten die Filme bereits und verzichteten wohl deshalb auf einen Besuch im Open-air." Als Bilanz möchte er versuchen, allenfalls nächstes Jahr einen oder zwei Klassiker mehr einzubauen.

Einen buchstäblichen Kino-Flop mussten die Veranstalter dieses Jahr keinen verbuchen. Am schlechtesten schnitt Eddy Murphy mit "The Nutty Professor" ab, nur gerade knapp 100 Personen wollten über den übergewichtigen, aber liebenswert-unbeholfenen Chemieprofessor lachen. Christoph Huber schrieb dies grundsätzlich dem unsicheren und bedeckten Wetter zu.

### Auf zur 4. Saison

Bereits im Herbst werden die Initianten sich wieder auf die neue Saison vorbereiten. "Von unserer Seite steht einer vierten Open-air-Kino-Saison in Wil nichts im Wege", blickt Huber vorwärts. Vorerst aber müssen Gespräche mit der Stadt, den Sponsoren und Gönnern geführt werden.

chk

### November

15. Der Voranschlag für das Jahr 1997 der Stadt Wil schliesst voraussichtlich bei einem Gesamtaufwand von 85,2 Mio. Franken mit einem Defizit von rund 330'000 Franken. Der Steuerfuss bleibt auf 124 Prozent.

Die Stadträte erhalten im nächsten Jahr nicht mehr Lohn. Ihre beantragte Lohnerhöhung nehmen sie aus "politischen" Gründen selber zurück.

Der Schwingerclub Wil wird 75 Jahre alt. Mit Elan sieht der Club seinem 100. Geburtstag entgegen.

16. Im Rahmen der Partnerschaft zum Grossversuch mit Leicht-Elektromobilen LEM in Mendrisio unterstützt das Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW) das Wiler Projekt "Ansprechstelle in LEM-Belangen". Das BEW hat der Stadt eine finanzielle Unterstützung von 17700 Franken zugesichert.

Vergeblich reist der EC Wil zum Eishockey-Meisterschaftsspiel nach Wetzikon, weil die Zürcher ihren geplanten Eishallenbau bis zum Matchbeginn nicht fertigstellen konnten. Eigentlich hätte dem EC dadurch ein 5:0-Forfaitsieg gewinkt, doch die Wiler einigen sich, die Partie ein paar Tage später nachzuholen.

Die Pistolengruppen der Militärschützen Wil gewinnen souverän die erste Runde der Gruppenmeisterschaft in der Zehn-Meter-Distanz mit hervorragenden 1517 Ringen.

Der FC Wil gewinnt mit 3:2 Toren gegen Yverdon sein letztes Heimspiel der Qualifikationsrunde im NLB-Fussball. Vor rund 600 Zuschauern schiesst Fonseca zwei sehenswerte und Besio das Siegestor.

17. Der STV Wil verliert das Volleyball-Meisterschaftsspiel gegen den STV St. Gallen mit 3:0.

Die Zweitliga-Damen- und die Drittliga-Herrenmannschaft des UHC reisen nach Widnau, um in vier Spielen die Wiler Farben zu vertreten. Die Damen schlagen mit 3:2 den UHC Mittelrehtal, schaffen jedoch nur

November

ein enttäuschendes 7:7 unentschieden gegen die "White Sharks" aus Sulgen. Mehr Pech haben die Männer: Wil – Arosa trennt sich gar mit 10:12, und beim Spiel gegen den KSC Chur schaffen die Wiler Herren auch nur ein 6:6 unentschieden.

Mit einem Jubiläumskonzert in der Kirche St. Peter setzt der Cäcilienchor den festlichen Akzent zu seinem 75-Jahr-Jubiläum.

Triefende Bärte, schweissverklebte Haare: 500 bis 600 laufsportbegeisterte Frauen und Männer prägen das Wiler Stadtbild – der 62. Frauenfelder Militärwettmarsch wird ausgetragen. Wil liegt genau zur Streckenmitte und bildet den Wendepunkt des Weges, dort wo die Wettkämpfer das Schnetztor durchheilen.

18. "Die FDP hat die Entwicklung der Schweiz während der letzten 150 Jahre massgeblich geprägt", sagt FDP-Präsident Giovanni Schramm an der Feier des 90. Geburtstags der Ortspartei Wil.

19. "Stadt hilft 'Kulturlöwen' aus Finanznot" titelt das St. Galler Tagblatt. Der Kulturlöwe steckt in einer Finanzkrise. Er möchte so schnell wie möglich seine 50'000 Franken Schulden abbauen und mit einem neuen Konzept künftig für schwarze Zahlen sorgen. Die Stadt unterstützt den Verein mit 15'000 Franken.

20. Die Wohnhäuser für geistig und psychisch Behinderte sind bezugsbereit. Die Patienten können die renovierten Wohnheime der selbständigen Institution "Heimstätten" der KPK beziehen, wo sie nach heilpädagogischen Grundsätzen betreut werden. Bund und Kanton teilen sich die Kosten von 4,3 Millionen Franken der ersten Bauetappe.

Das nachgeholte Auswärtsspiel gegen Wetzikon gewinnt der EC Wil mit 3:2.

Der ehemalige Wiler Stadtpfarrer Martin Pfiffner ist tot. Fast sieben Jahre nach seiner Abschiedspredigt in der Wiler St. Nikolaus-Kirche ist er,

## Jubiläumsfest "50 Jahre Dörfli"

treffen von drei bis vier Generationen. Rund 400 Gäste und damit 85 Prozent aller je in diesem Quartier lebenden Bewohner waren der Einladung gefolgt und tauschten am "Ehemaligen-treffen" Erinnerungen aus. Das OK unter Ernst Caspari hatte keine Mühe gescheut, ein Jubiläumsfest auf die Beine zu stellen, das für viele unvergesslich bleiben wird.



Die Entstehungsgeschichte des "Dörfli" ist exemplarisch für den sozialen Wohnungsbau in Wil.

Die ehemalige Wohnbaugenossenschaft "Dörfli" errichtete in den Jahren 1945 bis 1947 im Gebiet Dörfliweg – Birkenstrasse – Westliche Buchenstrasse im Wiler Südquartier 35 Ein- bzw. Mehrfamilienhäuser. Dies ist Grund genug, sich an die Geschichte dieses frühen Beispiels von sozialem Wohnungsbau in Wil zu erinnern. Das Stadtarchiv Wil zeigte eine Ausstellung in der Schalterhalle der UBS, eine Chronik von Werner Warth erinnert an die Geschichte, und mit einem Jubiläumsfest feierten rund 400 heutige und ehemalige Bewohner am 16. August das Jubiläum "50 Jahre Dörfli".

### Ein tolles Fest

Das einmalige Jubiläumsfest "50 Jahre Dörfli" war ein Grosserfolg. Das Quartierfest im Zentrum des Südquartiers wurde zum Ehemaligen-

### "Weisch no?"

Mit einem Kinderplausch begann am Samstagmittag das Jubiläum. Beim Spielparcours und bei Rösslifahrten erfreuten sich ganze Familien, die Kleinsten waren begeistert vom Nostalgiekarussell und der Sprungburg.

Zentrum der Festivitäten bildete ein Festzelt an der "überdachten" und autofreien Westlichen Buchenstrasse. Schon beim offiziellen Apéro war manches "Hallo" oder "Scho lang nümme gsee" bis "Bisch es würkli?" zu hören. Die Stadtbehörde überbrachte ihre Glückwünsche. Mit Musik und Überraschungen ging es in den Abend hinein. Speziell geehrt wurden die ältesten Dörflibewohner, die Initianten der damaligen Wohnbaugenossenschaft, ein grosser Teil lebt heute noch in seinen Eigenheimen, deren Bau sie damals mit viel Einsatz und Willen ermöglicht hatten.



Die ersten Dörflibewohner wurden speziell geehrt.

### Chronik

Ebenfalls zu Ehren des Jubiläums zeigte das Stadtarchiv Wil eine Ausstellung in der Schalterhalle der UBS. Stadtarchivar Werner Warth hat die Geschichte der Wohnbaugenossenschaft zudem in einer Chronik festgehalten. "Die Entstehungsgeschichte des Dörfli ist ein

bedeutendes Beispiel für den sozialen Wohnungsbau in Wil", schreibt er im Vorwort. Die Chronik zeigt den steinigen Weg zur Realisation auf und lässt einen Einblick in Protokolle und Verhandlungen mit der Gemeinde zu. Die Geschichte zeigt auf, wie schnell die 50 Jahre vorbeigezogen sind, wie sehr sich doch so manches geändert hat. *chk*



Familienplausch und Rösslifahrten

### November

82-jährig, in seinem Heimatort Quarten an einem Herzinfarkt gestorben. Pfarrer Pfiffner hat 32 Jahre in Wil gewirkt.

Seit 42 Jahren hält Käthi Reimer der Post die Treue.

22. Trotz strahlendem Herbsttag bläst den Otmari-Marktbesuchern ein empfindlicher Nordwind um die Ohren.

Dreiste Diebesbanden sind am Werk. Aus Wil und Bronschhofen gehen sieben Einbruchsmeldungen bei der Polizei ein. In Wil wird an der Säntisstrasse und an der Quellenstrasse eingebrochen. Wenig später an der Weinbergstrasse, Lettenstrasse und Eggwilstrasse in Bronschhofen. Die Täterschaft erbeutet vor allem Geld und Schmuck.

Der Lindenhofverein will in der Angelegenheit "medizinisch betreuter Injektionsraum" erst Stellung beziehen, wenn der Standort des Fixer-Raums aktuell wird. Am 1. Dezember äussern sich die Stimmbürger zur Grundsatzfrage.

Auch in der Fastnachtsgesellschaft gibt es nicht immer etwas zu lachen. Interne Spannungen in der FGW führen dazu, dass sich einige Altgediente distanzieren, einzelne nehmen den Hut, als die FGW einen neuen Kurs einschlägt.

23. Die Mädchensekundarschule St.Katharina, als eine der drei Oberstufenschulen in Wil, ist vertraglich mit der politischen Gemeinde verknüpft. Eine Revision wird dem Gemeindeparlament vorgelegt. Darin sind vier wesentliche Punkte vorgenommen; sie betreffen unter anderem die Planung für eine allfällige Einmietung durch die Stadt.

Der EC Wil besiegt den Tabellenletzten Vorwärts Bruggen SG sicher mit 8:1.

Die Gesundheit von 14 Bäumen an der Unteren Bahnhofstrasse in Wil ist gefährdet. Zu diesem Schluss kommt die Gemeinderätin Livia Bergamin Strotz (SP) in einer einfachen Anfrage an den Stadtrat. Sie will wissen, ob allenfalls Schutzmassnahmen ergriffen werden können.

# Danieli



Jetzt Online: <http://www.danieli.ch>

## HERREN-MODE-ZENTRUM

9500 Wil, Toggenburgerstr. 145, Gratis

7000 Chur, Masanserstr. 17, Gratis



## November

24. Der FC Wil verliert das letzte Spiel der "Quali-Runde" in Winterthur mit 0:1. Nicht nur die vom ersten Schnee beeinträchtigte Rasenqualität macht den Äbtstädtern zu schaffen, sondern auch die wegen Sperren fehlenden vier Spieler Fonseca, Gil, De Siebenthal und Löpfle. Nach der Winterpause nimmt der FC Wil nun erneut die Abstiegssrunde in Angriff.

Mit einem Glanzresultat gewinnt Militär 1 (1530 P.) die Mannschaftswertung bei den Äbtstadt-Meisterschaften. In der Einzelwertung siegt Konrad Mathis (Arbon) vor den beiden Wilern Walter Hinder und Ralph Jöhl.

Der TTC Wil ist bei den Ostschweizer Tischtennis-Meisterschaften in Greifensee wiederum erfolgreich. 14mal Gold und zweimal Silber werden insgesamt gewonnen. Herausragende Spielerin ist dabei Tini Schmid, welche sechsmal als Siegerin ausgerufen wird.

Zum fünftenmal organisieren Ludothek und Spieleclub Wil das Spielfest im Pfarreizentrum.

Wintereinbruch in Wil. In der Stadt Wil sind über zehn Zentimeter Schnee gefallen.

25. Wohnraum soll Zentrum beleben! Überbauungsplan Obere Bahnhofstrasse IV sorgt für eine Durchmischung von Wohnungen und Geschäften. Mit dem Ziel, die privaten und öffentlichen Interessen hinsichtlich des Baus neuer Liegenschaften abzustimmen, wird ein Überbauungsplan erarbeitet. Dieser liegt der Öffentlichkeit auf.

Briefmarkenauktion bei der Firma Rapp AG, Wil. Rund 2000 Philatelisten aus allen Teilen der Welt treffen sich zur traditionellen, weltweit grössten Briefmarken-Auktion in Wil.

Der FC Wil U21 verliert leider gegen Winterthur mit 0:5.

26. Der Migros-Markt Wil führt Degustationen mit Appenzeller- und Vacherin-Fondue durch. Aus diesem Anlass verteilt die von Appenzeller Käse unterstützte Radweltmei-

## Die Feuerwehr Wil feierte ein dreifaches Fest



Die Feuerwehr Wil demonstrierte am Turm verschiedene Einsätze zur Brandbekämpfung und Personenrettung.



Ein Höhepunkt war der Einsatz eines Helikopters vom Typ "K-Max", der bei der Waldbrandbekämpfung eingesetzt wird und über dem Stadtweiher Wasser abwarf.

570 Jahre erste Bürgerfeuerwehr, 135 Jahre freiwillige Feuerwehr und 10 Jahre Feuerwehrverein: Über das Wochenende vom 7./8. Juni hatte die Feuerwehr Wil Grund zum Feiern. Schwerpunkte der Feierlichkeiten bildeten spektakuläre Demonstrationen, zahlreiche Unterhaltungselemente und ein grossangelegter Umzug.

### Unterhaltung und Umzug

Hinter dem Festzelt im Bereich des Stadtweiers wurden am Samstag nachmittag realitätsnahe Brandbekämpfungs- und Rettungsdemonstrationen vorgeführt. Mitwirkende waren die Feuerwehr Wil, die Jugendfeuerwehr Zug, das Spital Wil sowie der Samariterverein Wil und Umgebung. Ein Hubschrauberunternehmen demonstrierte mit einem Helikopter des Typs K-Max über dem Stadtweiher den Wasserabwurf, wie er bei der Waldbrandbekämpfung vonnöten ist.

Am Samstag nachmittag wurde im Festzelt auch ein Kameradschaftstreffen durchgeführt. Der Abend stand ganz im Zeichen gepflegter Unterhaltung unter Kameraden. Das Unterhaltungsprogramm gestalteten verschiedene Wiler Vereine. Stargäste des Abends waren "Stixi & Sonja". Der Sonntag morgen begann mit einem Familienbrunch, danach folgte ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Hofplatz, mit Standardenweihe des Feuerwehrvereins. Anschliessend stand ein Frühschoppenkonzert mit anschliessendem Mittagessen im Festzelt auf dem Programm. Gleichzeitig fanden auf dem Bleicheplatz und im "Paradiesli" eine Feuer-



Materialshow mit modernsten Feuerwehrgeräten

wehr-Materialshow mit modernsten Fahrzeugen und Geräten sowie der erste Wiler Feuerwehr-Flohmarkt statt. Der Höhepunkt am Nachmittag war der Feuerwehrumzug auf der Oberen Bahnhofstrasse, an dem sich Feuerwehren aus dem In- und Ausland beteiligten. Über 80 Fahrzeuge fuhren an den mehreren tausend Zuschauerinnen und Zuschauern vorbei.

### Es brennt in Wil

Wil hat seit Jahrhunderten Erfahrung mit Bränden: Im Jahre 1287 liess Abt Wilhelm von Montfort die habsburgische Stadt Schwarzenbach aus Vergeltung für deren Viehdiebstahl anzünden. Als Folge davon belagerte Herzog Albrecht von Österreich 1292 Wil, das sich schliesslich ergeben musste. Obwohl der Herzog ausdrücklich befahl, "das si niemand branti", wurde die Stadt in Schutt und Asche gelegt. 1312 wurde Wil von einem grösseren Brandunglück heimgesucht. Am Palmsonntag 1440 brannte die ganze Untere Vorstadt, am 13. Mai 1445 wurde die Obere Vorstadt in Brand geschossen, 1489 brannte es wieder in der Unteren Vorstadt, und 1491 brannte diese vollständig nieder.



Plauschprogramm für Kinder

### November

sterin Barbara Heeb aus Flawil Autogramme und präsentiert sich dem radbegeisterten Wiler Publikum.

In Flawil wird Spontanentzugstation für Drogenabhängige geschlossen. Die Belegungszahlen haben sich derart entwickelt, dass sich die Schliessung rechtfertigen lässt, sagt Gesundheitschef Anton Grüninger. Die Station wird nach Wil verlegt. Der Rat heisst die Schliessung gut.

Exakt einen Monat ist es her, dass die schwarzen Schwäne im Stadtweiher Nachwuchs erhalten haben. Täglich pilgern zahlreiche Wiler und Wilerinnen zum Weiher, die Tiere zu füttern. Dies wiederum sieht "Schwanenvater" Pius Jung nicht so gern, da die Tiere Spezialfutter zu sich nehmen sollen.

27. Auf der Oberen Bahnhofstrasse fahren keine Stadt- und Regionalbusse mehr. Laut einer Mitteilung des Stadtrates wird der öffentliche Verkehr auf die Dufourstrasse verlegt. Die Haltestelle "Rose" wird aufgehoben. Als Ersatz wird eine neue Haltestelle an der Dufourstrasse auf der Höhe des SBG-Gebäudes eingerichtet.

Während auf dem Eisfeld Bergholz der SBG-Kinderhockeytag in Gang ist, spielt die erste Mannschaft des EC Wil in Dübendorf ein verdientes 4:4. Damit befinden sich die Wiler gegenwärtig auf Rang zwei der Tabelle.

In der zweiten Volleyballiga verliert die Wiler Herrenmannschaft gegen Pallavolo Kreuzlingen mit 0:3.

28. Die Rezession sorgt für schlaflose Nächte. Nicht so bei der Firma Stihl in Wil. Sie schreibt weiterhin schwarze Zahlen. Ein Loch im Geldbeutel der Arbeitnehmer? Nicht bei den Angestellten von Stihl. Sie dürfen sich wie jedes Jahr auf eine Lohnerhöhung freuen.

Unter dem Titel "Region Wil hilft Banja Luka" startet erneut eine Hilfsaktion. Die Aktion wird durch die Wiler Liliane und Gottlieb Walter geleitet.

## November

Der Konkurs über die Firma Stampanoni AG in Wil wird eröffnet. 30 Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz.

29. "Russland gibt Fehler bei Ballonabschuss zu", titelt das St.Galler Tagblatt. Weissrussland übernimmt den Grossteil der Verantwortung für den Abschuss eines Gasballons vom 12. September 1995, bei dem zwei amerikanische Piloten ums Leben kamen. Der Gasballon war drei Tage vorher in Wil zum 39. Gordon-Bennett-Cup gestartet.

30. Brand in der Sauna Wilensis. Dicke Rauchschwaden strömen aus den Fenstern des obersten Stockwerks der Sauna Wilensis an der Unteren Bahnhofstrasse. Das 2. Obergeschoss wird durch den Brand total verwüstet und es entsteht ein Sachschaden, welcher gegen 200000 Franken betragen dürfte.

An der Stiftungsversammlung der "Freunde des Hofes" kann der Stiftungsrat drei Spenden im Gesamtbetrag von 43500 Franken entgegennehmen. Noch fehlen dem Stiftungsrat rund 1,5 Millionen Franken für die totalen Baukosten von 20,5 Millionen Franken. Der Hof wird im Frühling 1998 wieder eröffnet.

Kurt Helg aus Sirnach feiert sein 40jähriges Firmenjubiläum bei der Firma Marty Wohnbau AG in Wil.

Der Thurgauerhof weicht der Vögele-Überbauung. Seit langem ist der Thurgauerhof an der Bronschhoferstrasse nicht mehr in Betrieb. Nun soll auf dem Areal neues Leben einkehren: Die Vögele AG lässt das ehemalige Restaurant abreißen und baut ein neues Einkaufszentrum. Im Neubau sollen auch Wohnungen und Büros entstehen.

Dank einer hervorragenden Mannschaftsleistung kann der Tischtennis-Club Wil in der NLA als erste Mannschaft in dieser Saison Silver Star Genf bezwingen. Gegen Liebrüti trennen sich die Wiler mit 5:5 unentschieden, und in der NLB vermag der TTC Wil über den Tabellenletzten Rapid Luzern knapp mit 6:4 zu triumphieren.

## Die Feuerwehr entsteht

Aufgrund verschiedener Erfahrungen mit Bränden wurden schon früh Massnahmen zur Vorsorge und zum Brandschutz ergriffen. In den 22 Artikeln der ältesten noch erhaltenen Wiler Stadtsatzung von 1427, also vor 570 Jahren, stehen an erster Stelle gleich acht Vorschriften über die Feuerbekämpfung. Ein weiterer bedeutender Meilenstein im Wiler Feuerwehrwesen findet sich im Jahre 1861, vor 136 Jahren: Am 14. Januar schlossen sich einige Wiler Einwohner in der Wirtschaft "Zum Löwen" zur "Freiwilligen Feuerwehr Wil" zusammen. 125 Jahre später wurde der Feuerwehrverein gegründet.

Heute verfügt die Feuerwehr Wil als Stützpunktfeuerwehr über moderne Geräte und Fahrzeuge sowie über 140 motivierte, gut ausgebildete Feuerwehrangehörige. Wer altershalber nicht mehr aktiven Feuerwehrdienst leistet, bleibt den "Rettern in der Not" durch eine Mitgliedschaft im Feuerwehrverein verbunden. Dieser Feuerwehrverein ist auch Träger des diesjährigen Feuerwehrfestes.

## Täglich 19 Minuten im Einsatz

1996 wurde die Stützpunktfeuerwehr Wil zu 130 Einsätzen aufgeboten; 1995 waren es 145, ein Jahr zuvor gar 155. Die durchschnittliche Einsatzdauer belief sich 1996 auf 53 Minuten und 35 Sekunden, der längste Einsatz (Ölunfall) dauerte 23 Stunden und 42 Minuten. Die gesamte Einsatzzeit betrug über 116 Stunden. Statistisch gesehen stand die Feuerwehr Wil 1996 somit während durchschnittlich 19 Minuten pro Tag im Einsatz.

## 142 Aktive

Die Stützpunktfeuerwehr Wil ist ein reines Milizkorps, das professionell ausgebildet wird. Zurzeit sind 142 (Sollbestand 140) Frauen und Männer in der Feuerwehr eingeteilt. Das Durchschnittsalter der Feuerwehrangehörigen beträgt etwa 36 Jahre, der Frauenanteil 12,5 Prozent. Die Frauen werden, ohne Unterschied zu den Männern, in allen Dienstbereichen eingesetzt.



Der Feuerwehrverein weihte seine neue Standarte ein; auch der alte Saurer aus dem Jahre 1930 durfte nicht fehlen.



### Vielfältige Aufgaben

Die Aufgaben sind vielfältig: Zu den traditionellen Bereichen Brandbekämpfung und Hilfeleistung bei Elementarereignissen gehören heute auch technische Hilfeleistungen aller Art (z.B. bei Baustellenunfällen), Liftrettung, Tierrettung und Strassenrettung bei Verkehrsunfällen (auch Autobahn), aber auch Umweltschutzaufgaben wie Chemie- und Ölwehr. Die Wiler Feuerwehr erfüllt ausserdem eine Vielzahl von Stützpunktaufgaben. So ist sie Chemiewehr-Stützpunkt für 31 St.Galler Gemeinden. Als Stützpunkt für Einsätze auf Autobahnen betreut sie das Teilstück zwischen Münchwilen und Oberbüren. Ausserdem unterstützt sie rund zehn umliegende Gemeinden als Strassenrettungsstützpunkt bei Verkehrsunfällen. Neben der üblichen nachbarlichen Hilfe an die umliegenden Gemeinden ist die Feuerwehr nach Thurgauischer Stützpunktverordnung auch Stützpunkt für vier Thurgauer Nachbargemeinden.

chk



Live-Demonstrationen der Feuerwehr Wil

### Dezember

1. Vor zwanzig Jahren hat Robert Signer seine Tätigkeit als Verwalter, heute als Direktor, bei der Raiffeisenbank in Wil und Umgebung im Alter von 28 Jahren übernommen. "Es wäre in der heutigen Zeit nicht mehr vorstellbar, so jung die Leitung einer Bank anvertraut zu erhalten", sagt Robert Signer rückblickend.

Mit 2713 Nein- zu 2194 Ja-Stimmen sprechen die Wiler Stimmbürger ein deutliches Nein für den medizinisch betreuten Injektionsraum. Beachtenswert ist die hohe Stimmbeteiligung von 48,2 Prozent, was aufzeigt, dass die Volksinitiative viele Leute zur Urne bewegt hat.

Am Marathonschiessen in Lugano kann das Team Wil Militär I erneut den Wettkampf für sich entscheiden. Nach einer fünfzehnstündigen Wettkampfzeit trennen sie nur sechs Punkte vom zweitplatzierten Tesserete I aus Lugano. Dank einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit und eines überzeugenden Schlusspurts gewinnt der KTV Wil gegen den HC Romanshorn mit 25:22.

2. In Wil wird die Sparfiliale von Marcel Mautz an der Toggenburgerstrasse eröffnet.

3. Noch sind keine genauen Zahlen bekannt, aber der Verein "Kulturlöwe" ist auf gutem Wege, seine Schulden in Höhe von 50000 Franken abzubauen. Erfreuliche Einkünfte bringen zwei Standaktionen und Benefizkonzerte.

Zum Internationalen Tag Behinderteter Menschen organisieren verschiedene Organisationen der Behindertenhilfe einen Informationsstand. Eine Schulklasse hat im Hinblick auf diesen Tag untersucht, wie rollstuhlfreundlich die Stadt Wil ist.

An den Gesamterneuerungswahlen der Ortsbürgergemeinde für die Amtsdauer 1997-2000 werden als Mitglieder des Ortsbürgerrates gewählt: Alfred Lumpert (Präsident), Martin Aurich, Dr. Alfons Bischoff, Elisabeth Gämperle-Weiss und Bruno A. Hubatka.

## Dezember

4. Die Wiler Aktienbrauerei bleibt bestehen, sie fällt den Restrukturierungsmaßnahmen im Handelsbereich der Feldschlösschen-Gruppe nicht zum Opfer.

Ein Apéro für Heimkehrende und Abreisende, Behördenmitglieder und Bahnhofpersonal: Der Bahnhof Wil lädt zu einem Umtrunk ein. Grund: Der Bahnhof wird zum 150jährigen Bestehen, das nächste Jahr gefeiert wird, herausgeputzt.

Der Spendenaufruf für die Kindertagesstätte Wil stösst auf ein breites Echo. Es sind bereits 25148 Franken eingegangen.

Vor nur 100 Zuschauern verlieren die Winterthurer im "Zelgli" gegen den EC Wil. Für den Äbtestädter 3:1-Sieg verantwortlich zeichnen Hasler, Ackermann und Nater, die je ein Tor erzielen.

5. Zusammen mit seinen Kunden feiert die Migros-Filiale Wil ihren 40. Geburtstag. Am heutigen Standort, im "Derby-Haus", wurde vor 40 Jahren der erste Teil des heutigen Migros-Marktes eröffnet. Heute ist die Migros mit ihren Spezialabteilungen und dem 1995 erweiterten Migros-Restaurant mit insgesamt 253 Arbeitsplätzen einer der grössten Arbeitgeber in Wil.

Das Parlament hat den Stadtrat beauftragt, für die Erneuerung des Landinformationssystems (LIS) nochmals über die Bücher zu gehen und eine separate Vorlage zu präsentieren. Das Parlament genehmigt den Kredit für die erste Etappe der Friedhofserweiterung. Mit der Genehmigung des Kredits legt der Gemeinderat den Grundstein für den Gesamtausbau bis ins Jahr 2016.

Den mit 100000 Franken budgetierten Beitrag der Stadt für den Umbau des Schwanenkreises und den Bau einer Lichtsignalanlage verwirft das Parlament grossmehrheitlich.

6. Der traditionelle Nikolaus-Auszug aus der Wiler Stadtkirche zieht zahlreiche Wiler an. Auch dieses Jahr zeigt sich wieder, dass dieser Brauch in Wil hochgehalten wird.





## Dezember

7. Bei den Untertoggenburger "Lupi"-Meisterschaften in Flawil können die Wiler Militärschützen erneut die Mannschaftswertung gewinnen. Im Einzel brilliert ein hervorragender Ralph Jöhl als Bester.

Der EC Wil und der EHC St. Moritz trennen sich 2:2 unentschieden. Zwischenergebnis in der Tabelle: Platz eins.

Dank einer stark verbesserten Defensivleistung in den zweiten dreissig Minuten besiegt der KTC Wil-Handball den HC Arbon mit 25:22.

8. Erneut gute Leistung für Wils Militärschützen; auch die 22. Werdenberger Luftpistolenermeisterschaft verlassen sie als Sieger.

An den CH-Einzelmeisterschaften der SATUS-Wettkämpfer in Luzern holen in der Kategorie Elite die folgenden Herren Gold: Im "Bantam" Peter Lieberherr, Wilen; im "Leicht" Christian Principe, Wil, sowie im "Mittel" Paul Bein, Wil. Bei den Senioren holt sich der Bronschhofer Richard Principe dieses begehrte Edelmetall und der Tobler Jürg Ritz Silber. Richard Principe sen. unterliegt dabei im Fernduell nur knapp dem amtierenden Welt- und Europameister Alois Marti, Luzern.

Die SBG-Filiale lädt zum Herbst-Börsentreff. Die geladenen Gäste werden unter anderem auch über die Zukunft der Filiale Wil informiert. Niederlassungsleiter Pius Wagner zeichnet ein positives Bild.

Während 7 Monaten mussten Anwohner und Geschäftsleute in der Altstadt Baulärm, Schmutz, Staub, Verkehrsbehinderungen und viele andere Unannehmlichkeiten ertragen. In Etappen wurde die ganze Marktgasse, von der Kantonalbank bis zum Adlerplatz, umgegraben und sämtliche Erneuerungsarbeiten am Wasser-, Gas-, Strom-, Telefon- und Kanalisationsnetz durchgeführt. Zum Abschluss und als Dank an alle lud das Tiefbauamt zu einem spontanen "Röhrlifest" ein.

# Mein Ziel **MÖBEL KOST** Wil

Man hat den Oldie einfach gerne...



...er gehört zum Strassenbild von Wil.

## Mein Ziel **MÖBEL KOST** Wil

Das grösste Wasserbett-Center der Ostschweiz

200 Schritte vom Bahnhof-Parking  
Gallusstrasse 16, 9500 Wil, Telefon 071/911 15 88, Fax 071/911 68 48

**Jeden Dienstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr!**

So finden Sie uns:



## Kapuzinerkloster wird zum Alterskloster

für Kapuziner geworden. Die letzten Umbauarbeiten wurden im Herbst 97 fertig. Seit Anfang dieses Jahres leben die ersten drei betagten Brüder aus anderen Häusern hier. Damit ist dieses neue Altersheim vorläufig ausgebucht. Nicht, weil nur drei Plätze frei sind. Pater Fidelis erzählt: "Die Überalterung hat auch vor den Türen des Wiler Klosters nicht haltgemacht, obwohl dieses Haus mit seinen 19 Brüdern noch zu den grösseren der Schweizer Kapuziner-Niederlas-



Alterskloster – die Zeiten ändern sich, auch im Wiler Kapuzinerkloster.

Die Überalterung in den Klöstern ist ein Problem. Kaum ein Orden ist davon ausgenommen. Vielen Klöstern droht sogar die Schliessung. Nicht so in Wil. Hier hat der Kapuzinerorden aus der Not eine Tugend gemacht. Er hat ein Altersheim für seine Mitbrüder eröffnet. Die Umbauarbeiten prägen das Klosterleben. Pater Fidelis Stöckli führt durch die langen Klostergänge, zeigt das Refektorium, den Speisesaal der Brüder, die kleine Kapelle. Er öffnet Tür um Tür. Hier ist die Bibliothek mit Werken sogar aus dem 16. Jahrhundert, und hier – er öffnet eine weitere Tür – ist eine Zelle. Sie ist der Schlaf- und Arbeitsraum der Brüder. Es ist sein eigenes Zimmer. Ein Bett steht drin, ein grosser Schrank; doch vor allem sind hier viele Bücher und auf dem Tisch ein Computer zu sehen. Die Moderne hat auch vor den Klostertüren nicht haltgemacht. Schon gar nicht im Kapuzinerkloster in der Stadt Wil.

Hier hat sich in den vergangenen Monaten sehr viel verändert. Das Kloster ist neu ein Altersheim

sungen zählt. Doch davon sind 12 Brüder nicht mehr nach aussen tätig. Einige von ihnen können im Haus noch kleinere Dienste leisten, immer mehr aber nimmt das Kloster die Gestalt von einem Altersheim an; wir sagen dem Alterskloster."

So lautete denn vor zwei Jahren der Auftrag an die Wiler Brüder, das Kloster so weit den Gegebenheiten anzupassen, dass alte Menschen hier leben und vor allem betreut werden können. Die sanitären Einrichtungen wurden neu gestaltet; rollstuhlgängige Toiletten, und Duschen sowie eine hydraulische Medizinalbadewanne gehören nun zum Inventar des Klosters. Ein Krankenzimmer wurde eingerichtet sowie zwei Invalidenzimmer, die direkt an die Zelle Bad und Dusche angebaut haben. Vieles im Kloster wurde neu gestaltet.

Wo noch vor kurzem eine Garage war, ist heute das helle und moderne Zimmer der Lingerie. Ein Teil der Wäsche wird auswärts gegeben; die persönliche Leibwäsche wird im Kloster

### Dezember

11. Das Spital Wil verfügt seit kurzem über eine top-moderne, komplett sanierte Wärmeerzeugeranlage mit computergesteuerter MSR-Technik (Messen – Steuern – Regeln). Die "alte Dreckschleuder", wie die alte Heizung oft betitelt wurde, liefert heute einen Beitrag zum Umweltschutz: Eine Energiestudie hat berechnet, dass gesamthaft Energieeinsparungen von 40 Prozent und eine Schadstoffreduktion von 60 Prozent erwartet werden können.

Spieler/Trainer Roger Nater vom EC Wil zieht sich einen Muskelfaserriss zu, was ihn vermutlich für rund drei Wochen ausser Gefecht setzen wird. Dafür, so Nater, sei er hochzufrieden mit dem erreichten Platz. Nach bereits 15 Runden befinden sich die Wiler auf dem zweitbesten Tabellenplatz der ersten Liga. Diese Position bedeutet eine Teilnahme an den Play-off-Spielen vom Februar.

Ebenfalls verletzt sind übrigens auch (oder immer noch) Sandro Lüthi, Remo Gastaldo und André Thalmann.

Der EC Wil verabschiedet sich unentschieden (1:1) gegen Illnau-Effretikon.

12. Wer Einlass in die Wiler Drogen-Kontakt- und Anlaufstelle "Kaktus" begehrt, muss sich ausweisen. Künftig haben nur noch Drogenabhängige aus jenen Gemeinden Zutritt, die einen finanziellen Beitrag leisten.

Seit Mitte Februar haben die beiden elektrischen Stadtbusse je rund 20000 Kilometer zurückgelegt. Die batteriebetriebenen Fahrzeuge haben sich trotz einiger Probleme bewährt: Sie sind schadstofffrei und ruhiger als die Dieselfusse und legen mit der gleichen Energiemenge die 2,6fache Strecke zurück.

Der ehemalige Trainer des FC Wil, der Erfolgstrainer von GC Zürich, kommt nach Wil in die Aktienbrauerei für eine Autogrammwunde. Eingeladen hat ihn Livio Brunschweiler, FC-Wil-Coach und Freund von Gross. Zur Autogrammwunde im Rah-

## Dezember

men einer Weinausstellung kommen enttäuschend wenig Interessierte.

Die Überalterung hat auch vor den Wiler Klostermauern nicht haltgemacht. Das Kapuzinerkloster eröffnet deshalb ein Altersheim für seine Mitbrüder.

13. Guido Forster feiert sein 15-Jahr-Arbeitsjubiläum in der Stadtgärtnerei.

Jugendschutz grossgeschrieben. Zepha Wil versucht, Gastwirte zur Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen zu motivieren. Bier erst an Jugendliche ab 16 Jahren, Schnaps erst ab 18 Jahren, diese Regelung steht im seit 1. April 1996 gültigen Gastwirtschaftsgesetz des Kantons St. Gallen.

Die letzten 6000 Abonnenten werden von der analogen auf die digitale Telefonzentrale umgehängt.

Gleich vier grosszügige Checks überreicht der Präsident des Clubs 22, Ruedi Vettiger, den Vertretern des EC Wil am monatlichen Stamm-Lunch. Mit 1200 Franken wird das Piccolo-Turnier unterstützt, 3000 Franken erhalten die Verantwortlichen für die Kasse des Junioren Trainingslagers, mit 8000 Franken werden Patronate von Kader-Spielern beglichen, und 31500 Franken fliessen in die Kasse des Gesamtvereins EC Wil.

14. Charly Klaus, Cheftrainer von Wil Militär, gibt bekannt, man verfolge in der laufenden Saison das Ziel, dass zwei Gruppen bis ins Halbfinal der Luftpistolenschützen vorstossen sollen, wovon eine einen Podestplatz im Final erreichen will.

In Gossau finden die Schiessen-Fürstenlandmeisterschaften statt, wo die Wiler Militärschützen gewinnen können. Im Einzel gelingt dies Ralph Jöhl überlegen.

Mit einem blauen Auge davongekommen sind die Jungs vom EC Wil gegen Frauenfeld; nach einem längeren 1:3-Rückstand holen sie im Bergholz noch ein 3:3-Unentschieden heraus. Die

durch einen Bruder besorgt. Den Abschluss der Bauarbeiten bildeten im Herbst 97 die Küche und das Refektorium.



Bruder Thomas Bättig (hier im Garten), der Chefkoch des Klosters, bekam für einige Tage Kochferien. Die Klosterküche wurde umgebaut und derweil das Essen von auswärts bestellt.

## Krankenschwestern im Kloster

Die allergrösste Veränderung dürfte aber das Einstellen von sogenannt weltlichem Personal, zwei Krankenschwestern und einer Krankenhilfe, gewesen sein. "Im November 95 nahmen die drei Frauen ihre Arbeit auf", erzählt Bruder Fidelis Stöckli weiter, "und es klappt wunderbar. Jeweils am Morgen sind die Pflegerinnen da; tagsüber unterstützen wir Jüngerer unsere älteren Mitbrüder. Die Schwestern haben sich gut eingelebt, und die Brüder wiederum haben grosses Vertrauen zu ihnen", erzählt Pater Fidelis weiter. "Sie überwachen nebst der Pflege die medikamentöse Behandlung, organisieren Arztbesuche und vieles mehr. Sollte jedoch ein Bruder ganz auf Pflege angewiesen sein, so kommt er ins Pflegeheim nach Schwyz, ein Ort, der ebenfalls durch Kapuzinerbrüder eröffnet wurde; oder aber er kann auf Wunsch auch in ein regionales Pflegeheim eingewiesen werden, wie es momentan bei einem Mitbruder der Fall ist. So bleibt der Kontakt zu den Mitbrüdern im Kloster bestehen."

Pater Fidelis ist 65 Jahre alt und damit der viertjüngste im Wiler Kloster. Der jüngste Bruder ist 45 Jahre alt, der älteste Bewohner feiert nächstes Jahr bereits seinen 90. Geburtstag.

## Nur noch drei Strophen

Das Besondere an diesem neuen Alterskloster ist, dass sich der Tagesablauf für die älteren Bewohner nicht wesentlich geändert hat. Alles



Pater Fidelis: "So leben wir den brüderlichen Gemeinschaftssinn auf eine neue Art weiter."



Gezielte Betreuung und ein Tagesablauf, der sich ganz den älteren Mitbrüdern anpasst. Das Alterskloster in Wil ist zu einem Bedürfnis für den Kapuzinerorden geworden.

nimmt seinen gewohnten Gang, nur wurde er den Senioren entsprechend gemächlicher und angepasster. So kann dieses Altersheim vorläufig auf eine Ergotherapie verzichten, denn der Betrieb, die Struktur im Kloster bietet davon genug. An der täglichen Messe oder dem gemeinsamen Chorgebet, das viermal pro Tag stattfindet, nehmen die älteren Brüder ebenso teil. "Statt den üblichen 6 Strophen singen wir heute beispielsweise nur noch drei", schmunzelt Pater Fidelis, "so können auch die Älteren stets mithalten. Während dem Chorgebet legen wir neu auch eine Pause ein, eine Meditation, die den älteren Mitbrüdern Gelegenheit gibt, den Raum zu verlassen und später wieder dazuzustossen. Es ist Brauch, dass wir Brüder alltägliche Verrichtungen wie das Abräumen des Tisches nach dem Essen oder den Abwasch gemeinsam erledigen. Auch hier bieten wir den älteren Mitbrüdern die Möglichkeit mitzuhelfen. Alles wird nun in gemächlicherem Gang erledigt. Dazwischen werden tagsüber speziell für die Senioren Kaffeepausen eingelegt. Dann kommen sie aus den Zellen und sind so nie über eine längere Zeit allein."

### Wie ein langsames Auto

Pater Fidelis vergleicht den Klosterbetrieb mit einem Auto. Es ist dasselbe Auto geblieben, nur fährt es langsamer. Für die jüngeren Brüder hatte die vermehrte Mithilfe für ihre Senioren zur Folge, dass die Aktivitäten ausserhalb des Klosters stärker reduziert werden mussten. Es sind noch drei Priester vollamtlich tätig, für Messen

und Predigten, für priesterliche Hilfe bei Laienseelsorgen oder aber im Spital. "Dennoch können wir unsere Aufgaben als Kapuziner weiter wahrnehmen", erzählt Pater Fidelis weiter. "Wir leben den brüderlichen Gemeinschaftssinn nun einfach auf eine neue Art weiter."

Ob das Wiler Kloster, 1653 gegründet, irgendwann ganz aufgelöst werden muss, weiss Pater Fidelis nicht. "Die soziologischen Voraussetzungen, dass sich heute ein Mensch für einen Eintritt in eine Klostergemeinschaft entscheidet, sind im Gegensatz zu früher viel weniger gegeben. Doch beim Kapuzinerorden geht es in erster Linie um das franziskanische Leben, um Frieden, Brüderlichkeit und einen engen Bezug zu Christus.

"Es ist wie mit einem Kuchenteig", bringt Pater Fidelis ein weiteres Gleichnis. "Hauptsache, der Teig stimmt; in welche Form er dabei gegossen wird, ist eher nebensächlich. Die Geschichte lehrt uns, dass viele verschiedene Formen möglich sind." Doch vorläufig, nicht zuletzt dank dem Altersheim, wird Wil das Kapuzinerkloster erhalten bleiben. low

*In diesem Jahr musste die Brüdergemeinschaft gleich von zwei Brüdern Abschied nehmen, die auch in der Region sehr bekannt waren: Bruder Engelmar Stadler aus Jonschwil (geb. 1918) und Pater Ansfrid Hinder aus Bettwiesen und Wil (1915). Letzterer war viele Jahre als Redaktor der Katholischen Bauernzeitung tätig und war bekannt als Bauernseelsorger, der auch die alten Bräuche der Landwirtschaft bestens kannte.*

### Dezember

beiden Anschlussstore erzielten in letzter Minute Simon Grob und Andreas Hasler.

Bei einer Frontalkollision auf der A1 zwischen Wil und Oberbüren werden zwei Personen getötet und zwei schwerverletzt. Die Fahrspuren Oberbüren-Wil müssen während mehreren Stunden über den Rastplatz Thurau geführt werden.

Neunzig Jungen und Mädchen treffen sich vor dem Schulhaus St.Katharina, um eine etwas andere Adventsnacht zu feiern. Besinnung, Musik und Diskussionen standen im Mittelpunkt der ökumenischen Adventsnacht.

Ende für die Jelmoli-Filiale. Anfang Januar beginnt das ABM-Team mit dem Umzug der einzelnen Warenlager. Nachmieterin im Centralhof wird das Modehaus Weber. Von den total 36 Jelmoli-Angestellten haben bis auf zwei Personen alle eine neue Stelle gefunden.

15. Der vorweihnachtliche Sonntagsverkauf hat sich zu einer Tradition entwickelt. Während vier Stunden halten rund 90 Geschäfte ihre Türen offen und profitieren vom grossen Ansturm der Bevölkerung. Typische Marktstimmung herrscht auf der Oberen Bahnhofstrasse, die zur Freude der Besucher für einmal verkehrsfrei zum Flanieren einlädt.

Am 10. Chlaus-Hallenfussballturnier des SC Weiher Wil werden in der Wiler Lindenhofturnhalle in den 56 Partien der total 20 Mannschaften ganze 209 Tore erzielt.

17. Dank dem EC Wil kann Daniel Puce, Spieler im Kader des FC Wil, mit Begleitung gratis ins Zurzacher Thermalbad gehen. Dieses Geschenk ist zwar Zufall, nicht weniger kommt es jedoch von Herzen. Der Grund dazu: Daniel Puce hat an der Kleberaktion "Auch ich unterstütze den EC Wil" mitgemacht und gehört nun zu den glücklichen Gewinnern. Auch Pius Bannwart, früheres Vorstandsmitglied, zählt zufällig zu den Gewinnern bei einer der regelmässigen Wettbewerbsverlosungen.

## Dezember

Laut Trainer Heinz Karcher plant die Nachwuchs-Mannschaft des FC Wil, die U21, für den Beginn des Jahres 1997 keine Kaderveränderungen.

18. Ein Weihnachtsgeschenk in Form eines neuen Spielers, von dieser Bescherung für die erste Mannschaft des FC Wil redet Trainer Pierre-André Schürmann. Im Vorstand sind Gespräche im Gang, eventuell einen neuen Stürmer nach Wil zu bringen. Gegenwärtig sind die einzelnen Spieler an einem individuellen Trainings-/Kraftprogramm. Der FC Wil hat Ort und Datum seines alljährlichen Trainingslagers bestimmt. Auf die kleine Mittelmeerinsel Malta soll es gehen, und zwar vom 7. bis 16. Februar. Die Spieler würden laut FC Wil selber für die Kosten aufkommen. Trainer Pierre-André Schürmann: "Sportlich sind wir gut dran, doch finanziell bräuchten wir als Nati-B-Club einfach noch mehr Unterstützung."

Untersuchungen ergeben, dass der im Kanton Aargau wohnhafte Unfallverursacher der Frontalkollision vom Samstag unter Drogen- und Alkoholeinfluss stand, ausserdem ist gegen ihn seit August 1996 ein Führerausweisentzug auf unbestimmte Zeit ausgesprochen.

Am Dienstag ist eine weitere Person ihren Verletzungen erlegen.

Beim Schweizerischen Bankverein in Wil kommt es zu einem Führungswechsel. Das Amt von Filialdirektor Marcel Brühwiler übernimmt neu Peter Cantieni.

19. Grosser Freudentag für die Wiler Feuerwehr: Zwei neue Fahrzeuge werden ausgeliefert. Das neue Löschfahrzeug vom Typ Mercedes und der neue Kommandowagen vom Typ VW Sharan werden von Wiler Firmen geliefert und für die Bedürfnisse der Feuerwehr umgebaut.

Willi Olbrich stellt im Baronenhaus seine neuste Broschüre "Der Wiler Bürgertrunk" vor. Das Werk durchleuchtet die geschichtlichen Hintergründe eines der ältesten Bräuche Wils."

## "Möchte nicht Vagabund Gottes bleiben"



Am 8. September, am Tag Maria Geburt, ziehen die Schwalben, und mit ihnen reiste Guardian Kajetan Kriech fort aus dem Kapuzinerkloster in Wil.

Im Juli teilte Pater Kajetan Kriech, Guardian (Hausoberer) des Kapuzinerklosters Wil, mit, dass er wenige Tage später Abschied nehmen würde: Abschied vom Kapuzinerkloster Wil, Abschied von seiner Tätigkeit als Priester und Seelsorger in den verschiedenen Gemeinden in und um Wil. Die Region verlor einen beliebten Diener Gottes und eine Persönlichkeit, die dank ihrer Arbeit im In- und Ausland Bekanntheit und Ansehen geniesst. Sein Weg führte Pater Kajetan nach Appenzell.

"Er ist in seiner Zelle am Packen", erzählte Pater Fidelis Stöckli, als wir Pater Kajetan Kriech im Kloster besuchten. Die Nachricht vom Weggang Pater Kajetans traf viele Menschen unerwartet und löste auch in Kirchenvorsteherschaften Bestürzung aus. "Was tun wir ohne Pater Kajetans Mit Hilfe? Wen haben wir, den wir um Rat fragen und als 'Feuerwehr' für Notfälle und heikle Missionen einsetzen können? Wer hört uns zu? Wer gibt Rat?" fragt stellvertretend der katholische Kirchenpräsident aus Rickenbach, August Krucker.

## Bekannter Professor

Pater Kajetan Kriech war nur acht Jahre Guardian im Kapuzinerkloster, und trotzdem war er so bekannt in der Region, als hätte er ein Leben lang hier gelebt und gewirkt. Vielleicht ist sein Ruf ihm in seiner Tätigkeit jeweils eine Spur vorausgeeilt. Pater Kajetan war Dozent der Theologie, lehrte in Solothurn und zeitweise auch in der Theologischen Fakultät an der Uni Freiburg. Als junger Priester war er einige Jahre Kaplan der päpstlichen Schweizergarde in Rom. Nach seiner Tätigkeit als Dozent der Theologie wollte er wieder vermehrt in der praktischen Seelsorge tätig sein, zunächst als Ehe- und Familienseelsorger der Diözese St.Gallen, dann als Leiter des Bildungszentrums "Franziskusheim" in Dullikon, und bis heute mit seinen Kursen in Ehe- und Familienfragen und seinen Vorträgen und Besinnungstagen für Priester und Laien im In- und Ausland.



Kapuzinerkloster, Innenhof

## Tragische Lücke

Es war der unerwartete Tod des Schweizer Provinzials im Jahre 1989, der Pater Kajetan mit einem Male nach Wil holte. Der Provinzial flog, in Begleitung des Bischofs aus Tschad, von Tschad

nach Paris. Das Flugzeug explodierte, und alle Passagiere fanden dabei den Tod. Um diese tragische Lücke zu schliessen, war plötzlich eine Ämterverschiebung innerhalb der Schweizer Kapuziner notwendig, und so wurde Pater Kajetan als Guardian nach Wil berufen.

## Vagabund Gottes

In Wil lenkte er die Geschicke des Klosters, war weiterhin als Referent tätig und sprang zudem als "Feuerwehr" in den umliegenden Pfarrgemeinden ein. Jedes Wochenende leitete er Gottesdienste, las Messen und predigte. Das Einzugsgebiet der Wiler Kapuziner ist weit – von Schaffhausen über Münsterlingen bis ins Toggenburg – und der Mangel an katholischen Seelsorgern gross. Überall versuchte Pater Kajetan, und mit ihm einige weitere Priester des Klosters Wil, in die Lücken zu springen und auszuhelfen: Nothelfer im Dienste Gottes. "Ich möchte nicht Vagabund Gottes bleiben", lacht Pater Kajetan, "und künftig etwas leiser treten." In Appenzell, der neuen Heimat Kriechs, ist er nun fest in der Pfarrei tätig. Er freute sich darauf, auf diese Weise den Kontakt mit den Menschen dort vertiefen zu können.

## Ziehn die Schwalben

Pater Kajetan Kriech wuchs in Rickenbach auf, wo heute noch seine Geschwister leben. War dies ein Grund, dass viele hofften, der Guardian werde für immer in seiner Heimat und damit im Kloster Wil bleiben? Doch der Wunsch weiterzuziehen reifte schon länger. 69 Jahre alt wurde Pater Kajetan in diesem Jahr – Zeit, einen ruhigeren Lebensabschnitt zu beginnen. Vor allem wollte er sich wieder vermehrt seinen Aufgaben als Berater und Referent widmen, für die er nebst dem Amt des Guardians nur noch begrenzt Zeit fand. "Ich bin ein Kosmopolit", beschrieb sich Pater Kajetan, "der seine Wurzeln nie für immer festigen wird. Das Wanderleben entspricht ein Stück weit auch der franziskanischen Art." Er freute sich auf den neuen Lebensabschnitt.

Man sagt, dass am 8. September, am Tag Maria Geburt, die Schwalben ziehen: Der Tag, an dem auch Pater Kajetan die Klostersgemeinschaft in Wil verlassen hat. "Jeweils an diesem Tag reisen die scheidenden Kapuziner vom Kloster weg, um drei Tage später am neuen Ort einzuziehen", erklärte Pater Fidelis. "Ein uralter, schöner Brauch der Kapuziner." Daher beginnt der Jahreskalender der Kapuziner am 11. September. *low*

## Dezember

Jetzt erhalten auch Väter eine Witverrente", titeln die Wiler Nachrichten. Mit Inkrafttreten der 10. AHV-Revision am 1. Januar 1997 können einige Verbesserungen realisiert werden, die schon lange überfällig waren. Neue Bestimmungen, Änderungen und Verbesserungen erwarten sowohl die neuen wie auch die bisherigen Rentnerinnen und Rentner. Sich dabei zurechtzufinden ist nicht einfach. Einige Bestimmungen werden automatisch wirksam, einige Verbesserungen setzen jedoch eine persönliche Anmeldung der Betroffenen voraus.

In den Vorbereitungen zum Musical Show Boat steckt vor allem für den musikalischen Leiter Kurt Pius Koller einiges mehr an Arbeit, als er erwartet hatte. Einige Songs mussten neu arrangiert werden, da die Originalfassung auf deutsch nur unvollständig erhältlich war. Die Premiere ist am 11. Januar.

Rund 180 Soldaten und Unteroffiziere des Jahrgangs 1954 werden aus der Wehrpflicht entlassen. "Vatertag" im Lindenhof.

21. Mit der Strategieplanung "Psychiatrie 2000" will die Kantonale Psychiatrische Klinik Wil hin zu einer offenen und humanen Psychiatrie. Als Gegengewicht zur Klinik sollen Angebot und Aufgaben ambulanter Beratungsstellen erweitert werden. Die Umsetzung des Konzepts wird drei bis fünf Jahre dauern.

Die Kindergartenkinder von Maya Suter an der Thurastrasse unterstützen die Kindertagesstätte. Mit verschiedenen Maltechniken gefertigte Kunstwerke werden für den guten Zweck verkauft.

Die erste Mannschaft des KTV Wil erringt in einem spannenden Spiel gegen SV Altstätten einen 23:15-Sieg. Die Wiler Handballer übernehmen nach diesem Sieg die Führung der Tabelle.

22. Im fernen Ausland, im asiatischen Taiwan, gewann ein in einer Wiler Kampfkunstschule ausgebildeter Athlet die Voll-

# ***Die schönsten Riegel-Häuser der Region Wil***



## Vom Tresorraum zur Ausnüchterungszelle ...



Optimale Arbeitsbedingungen in hellen Büros

Die Kantonspolizei in Wil und die Stadtpolizei sind umgezogen. Der Kanton St.Gallen hat an der Lerchenfeldstrasse 12 das Haus der Raiffeisenbank gekauft, in dem noch bis Ende Juni 1996 die Bank domiziliert war. Ende Februar zogen die 16 Mitarbeiter – 11 Kantonspolizisten, vier Stadtpolizisten, eine Sekretärin – um, und am Samstag, 5. April, wurde die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

### Zentrale Lage

„Die heutige Polizeistation an der Lerchenfeldstrasse 12 entspricht sowohl den Bedürfnissen und Anforderungen der Polizei als auch der Bevölkerung“, erklärte Major Alfred Schelling,

Kommandant der Kantonspolizei St.Gallen, anlässlich einer Orientierung vor Behörden- und Pressevertretern. „Sie ist zentral gelegen, gewährt mit dem Schalter dem Bürger die nötige Diskretion, bietet Sicherheit für Polizei und Besucher und entspricht mit den modernen Arbeitsplätzen den gestiegenen Bedürfnissen der Polizeibeamten. Die bisherige Lösung im umgebauten Saal des Restaurants Weiher konnte in keiner Weise mehr befriedigen.“

### Vorreiterfunktion

Wil hätte durch seine Zentrumsfunktion stets eine Vorreiterrolle im Rahmen der Landorganisation innegehabt, betonte Oblt Norbert Städler, Chef Landorganisation. Bereits 1974 hätte

### Dezember

kontakt-Weltmeisterschaften. Dabei handelt es sich um den 21jährigen Eschlikoner Muhidin Subasic, dem die Wiler „Blitzfaust“ Jürg Ziegler die meisten „Tricks“ beigebracht hatte. Für Subasic ist dies bereits der zweite WM-Titel.

Ein Klassenunterschied ist nicht zu erkennen, als der EC Wil (1. Liga) gegen den SC Herisau (NLB) im Stil von „spielen und spielen lassen“ zu einem Freundschaftsspiel kämpft. Ein beachtliches 4:4-Remis resultiert dabei.

23. Für Thomas Wipf, einstiger Erfolgstrainer der zweiten Mannschaft des KTV Wil, welcher kürzlich seinen Rücktritt bekanntgegeben hat, wird in Marcel Hari ein Nachfolger gefunden.

Weltmeister, Europameister und dergleichen stellen am internationalen Armbrustwettkampf in Wil ihr Können unter Beweis. Der 24jährige Österreicher Dieter Grabner erweist sich als Bester bei den Herren. In der Kategorie Junioren erreicht der Wiler Raffael Marty den vierten Rang.

24. In das Kleidergeschäft Spengler Count Down wird eingebrochen.

„Lotta zieht um“, heisst der Gratis-Kinofilm der Wiler Nachrichten. 300 Kinder sind von der Weihnachtsvorstellung begeistert.

27. Der Stadtrat hat der Beschaffung einer Hebebühne zugestimmt. Den erforderlichen Kredit von 208000 Franken hatte das Gemeindeparlament im November 1995 genehmigt.

Zum 10.Mal findet das internationale Piccoloturnier im Bergholz statt. 12 Mannschaften und rund 250 junge Eishockeyspieler spielen um Puck und Punkte.

28. Auf Stadtrat-Beschluss wird das Parkplatzangebot an der Oberen Bahnhofstrasse um acht Parkplätze erweitert, und es werden vier Abstellmöglichkeiten für schwere Motorräder geschaffen.

## Dezember

Gemäss einem Schreiben des Departements des Innern des Kantons St.Gallen erhält der Verein Kulturlöwe, der die Remise seit sieben Jahren als Treffpunkt für Jugendliche aus der Stadt Wil und der Region betreibt, einen ausserordentlichen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von 10000 Franken.

30. Traditionell lädt der Kanton St.Gallen wie jedes Jahr seine sechs besten Athleten vom Militärsporttest während der Aushebung in den Kantonshauptort ein, um sie zu ehren und ihnen einen Anerkennungspreis zu überreichen. Zu ihnen gehört auch der Wiler Maffei, der von 500 möglichen Punkten ganze 454 erzielt hat.

31. Einer der schönsten Lichterbräuche weit und breit ist der Wiler Silvesterumzug, an dem Hunderte von Kindern ihre selbstgebastelten und gemalten Laternen durch die Wiler Altstadt tragen. Nach 366 Tagen als Gemeinderatspräsident zieht Anton Spirig, CVP, eine positive Bilanz: Das Ziel, das Amt effizient zu führen, habe er erreicht. "Höchster Wiler zu sein ist eine Ehre."

Fünf Rücktritte hat der Schulrat der Stadt Wil auf Ende Jahr zu verzeichnen. Fünf neugewählte Mitglieder treten ihre Aufgabe an und ergänzen mit den bewährten Räten den 8köpfigen Schulrat Wil.

Die drei bisherigen: Angehrn Marlies, CVP; Baumgartner Alfons, FDP, und Wirth Daniel, CVP. Als neue Mitglieder treten ein: Frieder-Rippstein Franziska, FDP; Ott Rolf, SP; Rieder Baerlocher Theresia, SP; Schmid-Stahli Doris, FDP, und Stillhart-Wagner Monika, CVP.



Polizeiweste

der Polizeiposten Wil auf die Dienste einer eigenen Sekretärin zählen können. 1989 hätten die Wiler als erste ein eigenes Patrouillenfahrzeug bekommen.

Die Zentrumsfunktion der Polizeistation Wil, die für Wil und Bronschhofen und damit für rund 20000 Einwohner verantwortlich sei, habe in den letzten Jahren stets zugenommen. Verantwortlich dafür sei nicht zuletzt die verkehrsmässige Bedeutung Wils sowie das Bezirksgefängnis mit sieben Zellen. So komme es, dass in Wil recht häufig auch Polizeibeamte aus der ganzen Region und aus anderen Dienststellen zum Einsatz kommen würden, so Städler.

### Platzreserve

Mit dem heutigen Polizeigebäude hat die Polizei nicht nur ein optimales Arbeitsumfeld für die Beamten und eine zentrale Anlaufstelle für den

Bürger, sondern verfügt auch über Platzreserven im obersten Stock, um späteren Bedürfnissen gerecht werden zu können. Geplant ist ferner der Umbau des ehemaligen Tresorraumes in eine sogenannte "Ausnüchterungszelle" sowie der Bau von zwei Garagen für die Patrouillenfahrzeuge.

### Vielsagendes Geschenk

Stadtmann Josef Hartmann überbrachte am Tag der offenen Tür die Grussadresse der Stadt und überreichte gleichzeitig Postenchef Toni Kassel drei Aquarelle des Wiler Künstlers Bruno Berlinger. Die vielsagenden Titel der Werke "Lichtblick", "Strömungen" und "Erfüllung" sollen die Gefühle der Polizeibeamten zum heutigen Zeitpunkt umschreiben, meinte Hartmann. jes

### Ewige "Züglete"

*1973 forderten die damals sieben Mitarbeiter der Polizeistation Wil, die sich zu jener Zeit in der Altstadt in einem einzigen Raum von 25 m<sup>2</sup> befand, bessere Arbeitsbedingungen. Sie machten auf die baufällige Liegenschaft "Altes Schützenhaus" aufmerksam und schlugen vor, dort nach einem Umbau ideale Verhältnisse zu schaffen.*

*1974 wurde die Mannschaft durch eine weibliche "Schreibkraft" verstärkt, womit sich das Platzproblem zusätzlich verschärfte. Dazu kam, dass der Bestand an Polizeibeamten dringend hätte erhöht werden sollen. Die Platzverhältnisse liessen dies aber nicht zu.*

*1977 war es dann endlich soweit: Im renovierten "Alten Schützenhaus" konnten drei Büros sowie einige Nebenräume bezogen werden.*

*1982 wurde der Polizeistation ein weiterer Beamter zugeteilt.*

*1985 waren es 10 Mitarbeiter. Bereits machte sich wieder Unzufriedenheit bezüglich Raum, aber auch wegen der kalten Böden im Winter, der grossen Feuchtigkeit im Sommer sowie der in grosser Zahl vorhandenen Kellerrasseln bemerkbar.*

*1987 wurde in die Polizeistation Wil eingebrochen. Die später ermittelte Täterschaft erbeutete Bargeld und eine Waffe.*

**1990** platzte die Polizeistation im "Alten Schützenhaus" aus allen Nähten. Die Mitarbeiterzahl stieg inzwischen auf 12. Die im gleichen Haus untergebrachten Bezirksgerichte Altotgenburg und Wil verlangten ebenfalls mehr Platz.

**1991** zog die Polizeistation ins Obergeschoss des gegenüberliegenden Restaurants. Aber auch dieser Standort deckte nur die aller-  
notwendigsten Bedürfnisse ab. Es gab keine Garagen, keinen Abstellraum für Fundvelos usw.

**1994** bot die Raiffeisenbank Wil und Umgebung ihr altes Bankgebäude an der Lerchenfeldstrasse dem Kanton St. Gallen zum Kaufe an.

**1995** vereinbarten die Stadt Wil und das Justiz- und Polizeidepartement eine neue Regelung bezüglich der Erfüllung gemeinde-

polizeilicher Arbeiten auf dem Gebiet der Stadt Wil. Es wurde beschlossen, vorerst mit zwei und später mit vier Polizeibeamten eine aus Kantonspolizisten bestehende Stadtpolizei zu bilden. Sie nahm im April ihren Dienst auf und bezog erneut ein Büro im "Alten Schützenhaus".

Mit Beschluss vom 12. Dezember 1995 ermächtigte die St. Galler Regierung das Bau-  
departement, die alte Raiffeisenbank zu erwerben und als Polizeistation herzurichten.

**1996** wurde der Kaufvertrag abgeschlossen.

**1997** konnte der Mannschaftsbestand auf 16 Mitarbeiter (inklusive Stadtpolizei und Sekretärin) erhöht werden. Ende Februar erfolgte der Umzug ins Raiffeisengebäude an der Lerchenfeldstrasse 12. jes

## Januar

1. Auf dem Hofplatz erscheinen 133 Kinder mit 127 Laternen vom Silvesterumzug zur Prä-  
mierung.

Die Stadtpolizei liegt voll im Trend! Die Wiler Stadtpolizei erhöht ihre Mobilität durch zwei neue Fahrräder.

2. In der Nacht dringt eine unbekannte Täterschaft ins J&B-Pub ein. Im Büro schlagen sie mit einem Pickel den Tresor aus der Wand und transportieren ihn mit einem weiteren Tresor ab. Zudem brechen die Täter zwei Spielautomaten auf. In der gleichen Nacht werden in Wil noch drei weitere Geschäfte von Einbrechern heimgesucht.

Mit dem Jahresbeginn hat in Bronschhofen der neue Gemeindammann Max Rohr sein Amt angetreten.

3. Zwei vollbeladene 40-Tonnen-Sattelschlepper mit Hilfsgütern fahren in Wil ab. Die Aktion "Region Wil hilft Banja Luka" ist einmal mehr ein grosser Erfolg. Begleitet wird der Transport von der Initiantin Lilian Walter und der Journalistin Lotty Wohlwend Kupper.

4. Der Dachstock des Elektro-Fachgeschäfts Kuster AG an der Oberen Bahnhofstrasse brennt völlig aus. Wegen einer Rauchvergiftung muss ein Hausbewohner ins Spital gebracht werden. Die Polizei schätzt den Schaden auf über 500000 Franken, Geschäftsinhaber Albert Kuster geht gar von bis zu einer Million Franken aus. Die Brandursache ist noch nicht klar.

5. Hunderte von Familien geniessen am Wochenende die herrliche Winterlandschaft am Ägelsee bei Littenheid. Das sumpfige Ried gehört zu den grössten Natureisflächen der Ostschweiz und ist jeweils schon nach wenigen Frosttagen eine einmalige Eislandschaft.

6. "Dreikönigstreffen" nennt die CVP der Stadt Wil ihren ersten Anlass im neuen Jahr. Mit humorvollen Reimen werden die zurückgetretenen Mandatsträger geehrt und verabschiedet. "Wir wollen vermehrt bürgernah politisieren und An-



Tag der offenen Tür in der neuen Polizeistation an der Lerchenfeldstrasse 12 in Wil

## Was man weiss und doch nicht kennt!

# Wie funktioniert das mit der Polizei und dem Gericht?

## Wer ist für was zuständig?

### Fall 1\*

Simones Grossmutter ist gestorben. Sie hinterlässt nicht nur einen gewaltigen Schuldenberg, sie hinterlässt auch eine alte Liegenschaft und einen Haufen Erben. Die Erben können nun eine amtliche Teilung oder ein Inventar verlangen. In diesem Fall ist das Bezirksamt zuständig. Auch wenn die Erben Streit bekommen, wird das Bezirksamt tätig. Als Simone wenige Monate später zusammen mit ihrem Mann ein Testament erstellen wollte, musste sie erneut beim Bezirksamtmann auf dem Bezirksamt vorsprechen.

### Fall 2\*

Heinz ist viel zu schnell gefahren, die Polizei hält ihn auf und macht gleich eine Alkoholkontrolle. Diese zeigt ein Resultat von 1,8 Promille. Zu allem Unglück hat Heinz' Auto am vorderen rechten Kotflügel einen schweren Sachschaden. Eine spätere Untersuchung zeigt, dass Heinz wenige Minuten zuvor zwei parkierende Autos touchierte und schwer beschädigte. Der Fall wird aufgenommen und gelangt von der Kantonspolizei ans Bezirksamt. Als erster Täter wird Heinz in einzelrichterlicher Erledigung zu einer Busse von mindestens einem Drittel seines Monatslohns und zur Übernahme sämtlicher anfallender Untersuchungskosten verurteilt. Würde sich herausstellen, dass Heinz ein Wiederholungstäter ist und eine höhere Strafe als 3 Monate Gefängnis oder Fr. 12'000.– Busse erhält, wird der Fall ans Bezirksgericht weitergeleitet. Ansonsten urteilt das Bezirksamt.

### Fall 3\*

Paul und Erwin sind Geschäftsfreunde, zumindest waren sie es. Denn Paul hat, so findet Erwin, die gemeinsam geschaffene Infrastruktur schamlos für eigene Zwecke ausgenutzt und damit Erwin hintergangen. Erwins Anwalt bezieht den Schaden auf rund 350'000 Franken. Paul wehrt sich und findet, er habe mehr Eingangskapital in die gemeinsame Firma gebracht. Seine Handlungsweise sei in Ordnung. Der Fall landet direkt beim Bezirksgericht als Zivilklage.

### Fall 4\*

Das Wirtespaar Vreni und Rolf feiert das 20jährige Jubiläum auf dem „Sternen“, das soll im grossen Stil gefeiert werden. Der Turnverein hilft mit, und bald einmal ist das ganze Quartier involviert. Nun gilt es, Bewilligungen einzuholen. Dafür ist die Stadt Wil zuständig.

### Fall 5\*

Hans und Paula stehen nach 15jähriger Ehe vor einem Scherbenhaufen. Ihr erster Gang ist zum Friedensrichter, im Kanton St. Gallen nennt man dieses Amt auch Vermittler, das heisst via Stadt Wil. Werden sich die beiden Parteien nicht einig, kommt es zur Scheidung, so gelangt dieser Fall vors Bezirksgericht.

Eh man sich's versieht, hat man mit dem Gesetz zu tun. Sei es mit der Polizei oder gar einer gerichtlichen Institution. In Wil sind das Bezirksamt, das Bezirksgericht, die Stadtpolizei, die Kantonspolizei und nicht zu vergessen die Stadtverwaltung beheimatet. Alle nehmen im breiten Spektrum der Justiz und der Rechtsprechung eine wichtige Aufgabe ein. Nur werche? Alle sind miteinander verknüpft. Fragt sich nur wie.

Wir haben versucht, einen groben Überblick über dieses Labyrinth zu schaffen und vor allem aufzuzeigen, wo man mit welchen Anliegen hinget. Es ist ein verwirrendes Spiel, das selbst intern oft schwer zu durchschauen ist, und so sind Laien viel zu oft gezwungen, von einer Amtsstelle zur anderen zu pilgern, bis sie am richtigen Ort angelangt sind.

Lotty Wohlwend Kupper/Thomas Kupper



## Die einzelnen Amtsstellen in Kürze:

### Stadtpolizei

Bei Strassensperren, Patrouillen und Festanlässen stellt die Stadtpolizei auf dem Posten, ebenso bei der Personenkontrolle, z.B. von Süchtigen. Sie nimmt Anzeigen entgegen, macht Befragungen und Tatbestandsaufnahmen. 4 Mann sind auf dem Posten in Wil beschäftigt, ihr Leiter ist Armin Näf.



Armin Näf ist der Leiter der Stadtpolizei Wil.



Stadtamtmann und damit auch höchste Instanz der Stadtverwaltung ist Josef Hartmann.

## Bezirksgericht

Zivilgerichtskommission: 3 Richter

Ziviles Arbeitsgericht: 3 Richter

Ziviles Bezirksgericht: 5 Richter

Kantonsgesicht: Zivilrecht

Bundesgericht

# Polizei und dem Gericht?

## 3a. Stadtpolizei



Enge Zusammenarbeit

## 3b. Kantonspolizei



## Bezirksamt

Hier werden diejenigen Strafanzeigen behandelt, die direkt von der Polizei oder von Privatpersonen kommen. Angeschuldigte, Zeugen und Auskunftspersonen werden entweder durch den Bezirksamtmann oder durch einen der 3 Untersuchungsrichter, den Bezirksamtschreiber oder den Untersuchungsbeamten einvernommen. Das Bezirksamt kann in eigener Kompetenz Strafbefehle im Rahmen des Strafmasses von max. 3 Monaten Gefängnis oder Busse von Fr. 12'000.– aussprechen. Was höher ist, wird an das Bezirksgericht weitergeleitet. Das Bezirksamt kann zu Zwangsmassnahmen wie Hausdurchsuchung, Vorladung, Beschlagnahme, polizeiliche Zuführung und Untersuchungshaft greifen. Übrigens, auch das Untersuchungsamt ist dem Bezirksamt unterstellt. Der Chef dieser Institution nennt sich Bezirksamtmann und heisst Georg Weber. Ebenso zum Stab gehören neben den 6 Sachbearbeitern drei weibliche Verwaltungsangestellte.



Chef des Bezirksamtes ist der Bezirksamtmann Georg Weber.

## Bezirksgericht

Wie ein roter Faden durch die gesamte Juristerei zieht sich die Trennung der Straffälle in strafrechtliche und zivilrechtliche. Das Bezirksgericht behandelt beide Formen und besteht in der Regel aus 5 Richtern. Sie beurteilen Fälle, die im Strafrecht unter drei Jahren Zuchthaus sind, im Zivilrecht entweder nicht bezifferbar sind, wie z.B. eine Ehescheidung, oder aber ein Strafmass über Fr. 20'000.– beträgt.

Oftmals tagt das Bezirksgericht nur mit drei Richtern, dann spricht man von einer Bezirksgerichtskommission. Die Fälle sind entsprechend weniger schwerwiegend, beispielsweise im Strafrecht kann eine Strafe bis zu 18 Monate ausgesprochen, im Zivilrecht über eine Strafe von bis zu Fr. 20'000.– geurteilt werden.

Das Bezirksgericht, zuständig für den Gerichtsbezirk Wil, das heisst die beiden Bezirke Wil und Altgögggen, besteht aus 6 Mitarbeitern in 51/2 Stellen, 10 gewählten ordentlichen Laienrichtern und 10 Ersatzrichtern. Zwei Präsidenten stehen dem Gerichtsbezirk Wil vor. Der Präsident des Bezirks Wil ist Bruno Gähwiler, der jedoch zusätzlich im Militär stark engagiert ist und deshalb zu 30% auch durch den Gerichtsschreiber vertreten wird. Der Präsident des Bezirks Altgögggen ist Edi Schnellmann. Verhandlungen des Bezirksgerichts Wil finden im Gerichtshaus Wil neben dem Hof statt, Verhandlungen des Bezirksgerichts Altgögggen im neu renovierten Gemeindehaus Bütschwil. Die Büros sind im alten Schützenhaus am Weimer.



Dr. Bruno Gähwiler ist der Präsident des Bezirksgerichtes Wil.

## Kantonsgesicht

Mord ist ein Delikt, das direkt ans Kantonsgesicht in St. Gallen gelangt. Oft werden hier auch Fälle behandelt, die in erster Instanz beim Bezirksgericht beurteilt wurden und anschliessend von einer Partei an die nächsthöhere Instanz, eben an das Kantonsgesicht, weitergezogen wurden. Auch das Urteil des Kantonsgesichtes kann angefochten werden. In diesem Fall gelangen die Parteien vor das Bundesgericht in Lausanne, und sollte man mit dem Entscheid noch immer nicht einverstanden sein, kann in einigen Fällen gar der Internationale Gerichtshof in Strassburg eingeschaltet werden.

## Bezirksgericht

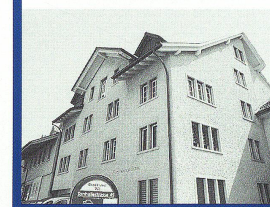
1a. strafrechtliche Gerichtskommission: 3 Richter kann bis 18 Monate Gefängnis sprechen

1b. strafrechtliches Bezirksgericht: 5 Richter kann bis 3 Jahre Zuchthaus sprechen

Kantonsgesicht: Strafrecht

Bundesgericht

## 2. Bezirksamt



Bezirksgerichts-präsident

Via Staatsanwalt

Straftaten über 3 Jahre Zuchthaus

### Fall 6\*

Michi, Jo, Felix und Sandro wurden beim Bahnhof Wil gestellt. Die vier Bur-schen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren haben soeben in grossem Stil in Zürich Heroin besorgt. Die erste Befragung folgt auf der Polizeistation. Dann gelangt der Fall ans Bezirksamt. Nun werden die Untersuchungsrichter aktiv. Zeugenbefragungen folgen, ebenso Hausdurchsuchungen. Schliesslich schreibt das Bezirksamt eine Überweisungsverfügung ans Bezirksgericht. Der Fall hat mittlerweile grössere Dimensionen angenommen als erwartet. Nebst der Deliktsumme von rund Fr. 42'000.– kommen Nötigung, Erpressung und mehrere grössere Einbrüche hinzu.

### Fall 7\*

Ihr Freund Thomas indes, der im Zuge der Untersuchung ebenso gefasst und verhört wurde, wird auf dem Bezirksamt verurteilt. Der Süchtige hat, um seine Sucht zu finanzieren, in kleinerem Stil gedealt, ebenso ist erwiesen, dass er einer älteren Dame direkt vor dem Coop die Handtasche entriess.

### Fall 8\*

Die fünfköpfige Familie Müller zieht nach elf Jahren aus der Mietwohnung aus. Der Besitzer hat gewechselt, und plötzlich werden höhere Mietforderungen laut. Und dies nur, weil der neue Vermieter die Haustüre und den Gang streichen liess. Familie Müller ist damit nicht einverstanden, kann in nützlicher Frist keine günstige Alternative finden und weigert sich, die Mieterhöhung der letzten Monate zu bezahlen. Der Fall gelangt an die Stadt Wil beziehungsweise an die ihr unterstellte Schlichtungsstelle. Die Entscheidungsbefugnis liegt beim Bezirksgerichts-präsidenten. Ist die Streitsumme höher als Fr. 3'000.–, landet der Fall beim Bezirksgericht.

### Fall 9\*

Josef hat mit Freunden im „Drei Eidenossen“ gefeiert. Es ging ein bisschen gar feuchtföhlich zu und her, und nach Beizenschluss findet er mit seinen Kollegen einfach den Heimweg nicht. Ehe Josef es sich versieht, steht die Polizei-patrouille neben ihm. Nachbarn haben sich über den Lärm morgens um 4 Uhr beschwert. Josefs Fall landet bei der Stadt Wil respektive auf dem Untersuchungsamt.

### Fall 10\*

Ein Mord ist geschehen, die Stadt ist in Aufregung. Der Täter hat seine Frau und die beiden Kinder umgebracht. Der Fall landet auf dem Bezirksamt Wil. Die Untersuchungsrichter auf dem Bezirksamt Wil nehmen die Arbeit auf und werden nach getaner Arbeit via Staats-anwalt den Fall direkt an das Kantonsgesicht weiterleiten, da der Täter mit einer Strafe von mehr als drei Jahren rechnen muss.

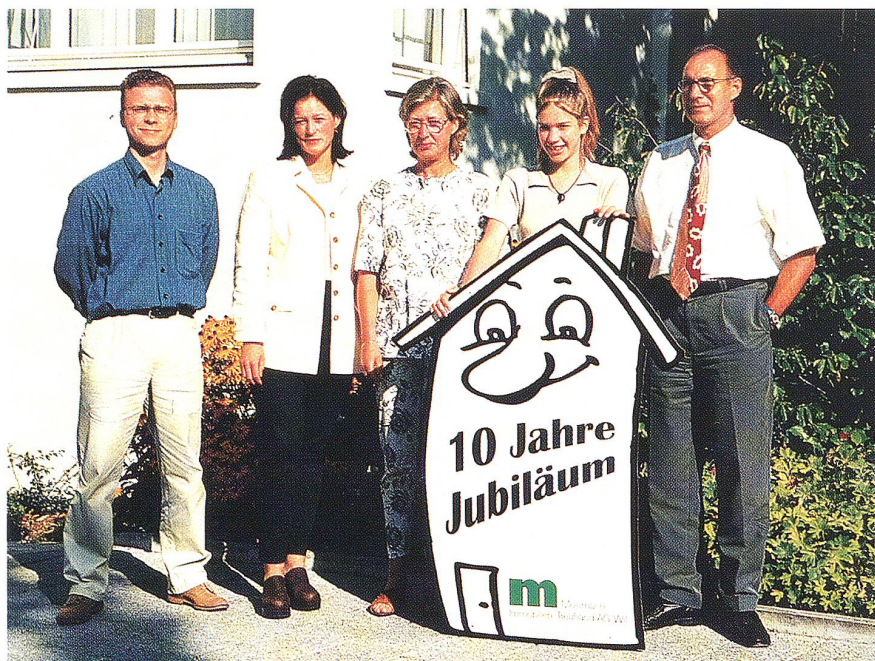
\* Alle Fälle sind Hypothesen, das heisst Annahmen, kommen aber in dieser Art und Form vor. Übereinstimmungen mit tatsächlichen Fällen sind rein zufällig.

# 10 Jahre



## Mosimann Immobilien Treuhand AG

Friedtalweg 20, 9500 Wil, Tel. 071/913 70 80, Fax 071/913 70 88



Das Mosimann-Team, von links nach rechts: Andreas Forrer, Karin Gämperle, Marianne Frei, Vanessa Ammann und Karl Mosimann.

Es war am 11. Juni 1987 um 11.00 Uhr, als am Sitz des Handelsregisteramtes in St.Gallen die «Mosimann Immobilien Treuhand AG» gegründet wurde. Damals war in der Zeitung zu lesen: «Die Horath Treuhand AG, als Einzelfirma im Jahre 1981 gegründet, tritt den grösseren Teil der Liegenschaftsverwaltungen an Karl Mosimann ab.» Die enge und gute Zusammenarbeit mit der Firma Horath Treuhand AG wird dadurch unterstrichen, dass auch heute noch Martin Horath einen Verwaltungsratssitz innehat.

Das eigentliche Firmenjubiläum war am 1. Juli. Der Ein-Mann-Betrieb von damals entwickelte sich bis zum heutigen Tag in ein 5-Personen-Team, das vor zwei Jahren am Friedtalweg 20, Wil, in eigene Büroräume einziehen konnte. Am Anfang der Tätigkeit beschränkte sich Karl Mosimann auf die Verwaltung von Liegenschaften. Erst nach und nach kamen die übrigen Spezialitäten im Immobilienbereich dazu, so unter anderem das Schätzen von Liegenschaften aller Arten, der Verkauf von Immobilien, das Begründen von Stockwerkeigentum sowie die Beratungen in allen möglichen Fragen im Bereich des

Mietrechts.

Der Hauseigentümerverband Wil und Umgebung fand 1988 in Karl Mosimann einen neuen Geschäftsführer. Seither werden Hauseigentümer, aber auch Mieter offen, kompetent und vertrauensvoll bedient.

Das oberste Firmenziel ist nach wie vor, klare und seriöse Arbeit zu leisten und den Qualitätsstandard hochzuhalten. Das Mitarbeiterteam hat dieses Ziel vom Chef übernommen und ist sehr bestrebt, diesem Geschäftsziel nachzueifern.

Weiterbildung wird im Mosimann-Team grossgeschrieben. Der Firmeninhaber ist eidgenössisch diplomierter Immobilien-Treuhandler und gehört der Schätzungsexpertenkammer des Schweizerischen Immobilientreuhändlerverbandes an. Andreas Forrer, Stellvertreter, ist eidgenössisch diplomierter Immobilienverwalter.

### Warum zum Spezialisten?

Das neue Mietrecht trat am 1. Juli 1990 in Kraft. Seither gilt nicht mehr nur der gesunde Menschenverstand zwischen Vermieter und Mieter, sondern es sind die vielen Paragraphen, die das tägli-

che Zusammenarbeiten beeinträchtigen. Wird bei einem Mietvertragsabschluss aus Unwissenheit etwas vergessen zu vereinbaren, so hat dies später oft Folgen. Ähnlich ist es beim Verkauf einer Liegenschaft. Es gibt viele Punkte, die der Normalbürger nicht kennt, da er in seinem Leben noch nie ein Haus verkauft oder ein Stockwerkeigentum erworben hat. Es ist deshalb wichtig, dass sich jedermann, der mit Liegenschaften zu tun hat, durch den Fachmann rechtzeitig beraten lässt. Es ist bestimmt auch kostengünstiger, wenn die Beratung im voraus erfolgt, denn der Slogan: «Aus Schaden wird man klug!» ist nicht zu empfehlen. Neben höheren Kosten kommt oft auch noch grosser Ärger dazu.

## Immobilien in treuen Händen

- ◆ **Verwaltung von Liegenschaften**
- ◆ **Verkauf von Immobilien**
- ◆ **Schätzungen/Expertisen**
- ◆ **Begründung von Stockwerkeigentum**
- ◆ **Beratung in allen Liegenschaftsfragen wie Finanzierung/Steuern/Versicherungen**
- ◆ **Geschäftsführung des Hauseigentümerverbandes Wil und Umgebung**



Mosimann  
Immobilien Treuhand AG

Friedtalweg 20, 9500 Wil, Tel. 071/913 70 80, Fax 071/913 70 88